Johann Ephraim Scheibels

Astronomische Bibliographie.

Dritte Abtheilung.

Schriften aus dem siebzehnten Jahrhundert von 1601 bis 1615.

Breßlau 1789,
bey Johann Ernst Meyer.

Einleitung

zur

mathematischen

Bücherkenntnis.

Achtzehntes Stück.

Breßlau 1789,
bey Johann Ernst Meyer.

Astronomische chronologische Bibliographie.

Siebzehntes Jahrhundert.

Schriften von 1601 bis 1615.

1601.

SEXTI EMPIRICI Libri X aduersus Mathematicos, Latine, interprete GENTIANO HERVETO. Parisiis. fol.

FABRICII Biblioth. Gr. Vol. III. p. 595. Ein Nachdruck der Ausgabe von 1569.

Libellus de Sphaera IOANNIS DE SACRO BVSTO, Accessit eiusdem auctoris Computus ecclesiasticus, et alia quaedam, cum Praefatione PHILIPPI MELANCHTHONIS. Wittebergae. 8.

Weidler Bibliogr. astron. Es giebt auch Ausgaben, worauf Melanthon stehet. So schrieb sich Melanchthon zuweilen selbst, welches derjenige Recensent nicht gewußt hat, der dieses vor kurzem einem andern Schriftsteller als einen großen Fehler zur Last legen wollen.

Sphaera IOANNIS DE SACRO BOSCO emendata, aucta, et illustrata. ELIAE VINETI SANTONIS Scholia in eandem Sphaeram, ab ipso auctore restituta. Quibus praeter ALBERTI HERONIS Scholia nunc accessere R. P. CHRISTOPHORI CLAVII breues Commentarii. Adjunximus huic libro Compendium in Sphaeram per PIERIVM VALERIANVM BELLVNENSEM; et PETRI NONII *Salaciensis* Demonstrationem eorum, quae in extremo Capite de Climatibus SACROBOSCVS scribit de inaequali siderum latitudine, eodem VINETO interprete. Coloniae apud *Gosian. Cholin.* 8. $15\frac{1}{2}$ Bogen.

Nach Hrn. Prof. Kall auf der Wolfenbüttelischen Bibliothek.

(*) De Vita & Morte illustris. et Generosi Viri, Domini TYCHONIS BRAHEI, Equitis Dani, Domini in Knudstrup, Huenæ Hellesponti Insulæ Præfecti, Astronomorum hoc seculo Principis, die 24 Octobris, Anno M.DCI. Pragæ desiderati. Oratio funebris *Iohan. Iessenii à Iessen.* Pragae Typis *Georgij Nigrini.* 4. $3\frac{1}{2}$ Bogen.

Es verdient ohnstreitig diese Gedächtnißschrift hier angezeigt zu werden, welche Gassendi in Vita Tycho-

Tychonis p. 223-242. Hag. Com. 1654. 4. ganz abdrucken lassen, und von ihrer, wie leicht zu erachten ist, großen Seltenheit p. 222 zeugt, se de exempli assequutione desperasse. Die schreckliche Verurtheilung und Hinrichtung dieses berühmten Gelehrten nach der Schlacht auf dem weissen Berge 1621. d. 21. Jun. wird in der Hist. Persecut. Eccles. Bohem. 1648. 12. p. 215. 261-265 erzählt. Es war ein Glück für den Tycho, daß er nicht ein hohes Alter erreicht hatte.

(**) TYCHONIS BRAHE *Dani* Epistolarum Astronomicarum Libri. Quorum Primus hic Illustriss: et Laudatiss: Principis Gulielmi Hassiae Landtgrauii ac ipsius Mathematici Literas, vnáq; Responsa ad singulas complectitur. Noribergæ apud *Levinum Hulsium*. Cum Cæsaris et Regum quorundam Privilegiis. Med. 4.

Es ist dieses keine neue zweyte Ausgabe, welche von der ersten 1596 verschieden wäre, sondern es ist bloß der erste Bogen umgedruckt und auf den Titel: Noribergæ etc. gesetzt worden; daher von dieser nichts weiter anzuzeigen ist.

(**) Obseruationum Solarium Libri tres. In quibus explicatur verus Motus Solis in Zodiaco: & universa doctrina Triangulorum, ad rationes apparentium coelestium accommodatus. Auctore M. IACOBO CHRISTMANNO *Ioannisbergensi*, Inclytæ Academiæ Heidelbergensis in Logicis Professore ordinario. Index Capitum, in singulis libris comprehensorum, post Epistolam dedicationis exhibetur. Basileae, Impensis *Lazari Zetzneri*. 4.

1 Titelblatt, 3 Seiten Zuschrift an Otho Brahe, von welchem Anverwandten des Tycho darinnen stehet, daß er vor drey Jahren bey dem Verf. gewohnt habe, durch ihn mit dem Tycho bekannt worden, und er mit seinem Hofmeister Cunrado Aslacho aus Bergen Academien und Länder bereiset habe. Ferner 3 Seiten Inhalt, Text 227 Seiten, mit sehr sparsamen Figuren, nebst dem Canone Sexagenarum auf 1 Bogen. Die Winkelmesser, welcher er sich bedient hat, sind ein Sextant, und, wie er es nennt, ein Triangulum sinuosum, welches er selbst erfunden, nämlich eine horizontal liegende Regel in 10000 Theile getheilt, mit einer kleineren beweglichen, als der Hypotenuse, diese mit zwey Dioptern für durchfallende Sonnenstrahlen und einem Loth versehen, welches den Cosinus der Höhe angiebt. Nachher hat er diesen Winkelmesser in IAC. ZIEGLERI Comment. in L. II. *Plinii* p. 240. 345 gefunden. Das erste Buch enthält zugleich Sonnentafeln, das zweyte und dritte betrifft sphärische Rechnungen, wo er an andern, sonderlich am Phil. Lansberg, vieles auszusetzen findet. S. 30 setzt er das tropische Jahr sehr richtig auf 365 T. 5 St. 48 M. 45 S. **Weidler** zeiget diese Schrift nur in der Bibliogr. astron. an, und hat sie in der Hist. Astr. übergangen, ob er gleich ihrer in seiner Disp. de Aequatione Temporis, Vitemb. 1722. p. 24 aus RICCIOLI Almagesto p. 179 deswegen Meldung gethan, weil ihr Urheber die Gleichung der Zeit für unnütze gehalten. In seinen sehr nützlichen Institutionibus Astronomiae, Vitemb. 1754. 4. §. 104 Theoric. führet er ihn auch an. **Bordenbusch** im IIIten Bande der neuen Auflage von **Rosts** astronomischem Handbuch, Nürnb. 1773. 4. führet sie auch an S. 106: es hat ihm aber, ob er sie gleich selbst im Besitz gehabt, die Zeit nicht verstattet, das ganze Buch zu durchblättern, wo und

und aus was für Gründen Kristmann (wie er, Weidler in der Disp. und Ricciolus schreiben) seine Meynung geäußert habe. Es ist dieses L. II. C. VIII. IX geschehen, sonderlich p. 109: Et quis quaeso est, qui non animaduertat, Solem in circulo parallelo, perinde ut in Aequatore, singulis horis æqualiter moveri? id si verum esse et ratio et experientia confirmet, necesse omnino est, ut arcus parallelos æquatori, non minus quam arcus aequatorios consideremus. Ueberhaupt ist diese Schrift eine der besten aus damaliger Zeit, und mit vielem Scharfsinn geschrieben.

GEORGII PVRBACHII Theoricae nouae Planetarum, ab ERASMO REINHOLDO pluribus figuris auctae et Scholiis illustratae. Additur methodica Tractatio de Illuminatione Lunae. Witteberg. 8.

Nach Bosen in den Zusätzen zum Iobel. astron. p. 16 die 21ste Ausgabe.

Astronomia Deutsch Himmels-Lauff und Influenz der Planeten, in Nativitæten, zur Artzney ꝛc. Franckf. 4.

LIPENIVS T. I. p. 121. a. Der weitläufige Titel ist schon auf 1583 vorgekommen.

IO. CHAMBER Oratio de Encomio Astronomiæ. Londini. 4.

HYDE Catal. Bibl. Bodlei. T. I. p. 155.

NICODEMVS FRISCHLINVS de Astronomicae Artis cum Doctrina coelesti et naturali Philosophia Congruentia. Francofurti. 8.

Nach LIPENIO P. I. p. 127 im J. 1602, und p. 130 im J. 1600; richtiger nach CAR. HENR. LANGII Vita *Nic. Frischlini* cum Praef. *I. Laur.*

Moshemii Brunsv. et Lips. 1727. 4. p. 91. not. e. in diesem Jahre, nebst der Anzeige, daß diese zweyte Ausgabe zugleich mit Figuren versehen worden, und die erste von 1586 unter die seltensten Bücher gehöre. S. auch Niceron XV Th. S. 169 ff.

10. CHAMBER's Treatise against judicial Astrologg. London. 4.

HYDE l. c. Im Allgem. Gel. Lexico wird angezeigt, daß diese Schrift von einem gewissen Christoph Heyden sehr empfindlich widerlegt worden.

1602.

(*) TYCHONIS BRAHE Astronomiæ instaurata Mechanica. Noribergae, apud *Levinum Hulsium.* Cum Cæsaris & Regum quorundam Privilegiis. Fol. 1 Alph. 4 Bogen.

Die erste Ausgabe von 1598 bestehet nur aus 21 Bogen. Diese zweyte beschreibet Baumgarten in den Nachr. von einer Hall. Bibl. VI B. S. 68. Gassendi berichtet in Vita Tychonis p. 202. daß, nachdem Tycho die Exemplare der Wandesburgischen verschenkt gehabt, Hulsius die noch übrigen nicht viele Exemplare nebst den Kupferplatten und Holzschnitten gekauft, und da diese Exemplare sich bald vergriffen hätten, das Werk aufs neue drucken lassen. Es wäre zu wünschen, daß in Baumgartens Nachr. von merkw. Büchern VIII B. S. 424-427, wo die erste umständlich beschrieben wird, mit ihr diese zweyte wäre genau verglichen worden. Denn aus Vergleichung ihres Drucks mit andern Werken des Tycho scheinet mir, außer dem Titelblatt und etwa einigen Bogen, Druck und Papier mehr mit diesen übereinzukommen, als ein neuer zu seyn. Aus dieser

ser Ursache will ich die Vergleichung dieser Ausgabe mit der ersten, nach der Beschreibung in dessen Nachr. v. merkw. B. beyfügen:

Die Vorrede ad Imperatorem Rudolphum. 4 Seiten.

1) Rosenkranzii Gedicht.

2) Beschreibung von 20 in Kupfer gestochenen Werkzeugen auf 40 Seiten. (In Kupfer sind nur 4 gestochen, die übrigen 17 sind Holzschnitte. Diese Figuren auf 21 Seiten, die Erklärung auf 42 Seiten, zusammen 63 Seiten, oder 31 Blåtter, 1 Seite.)

3) Beschreibung einiger andern noch nicht gestochenen Werkzeuge auf 4 Seiten weit kleinerer Schrift. (Hier sind es 5 Seiten.)

4) Globus magnus orichalcius mit dessen Erklårung von 2 Seiten.

5) De iis, quae hactenus in astronomicis exequenda restant auf 9 Seiten.

6) Abschriften verschiedener Briefe 10 Seiten.

7) Appendix de architectonicis Structuris astronomicis 9 Seiten.

Hier folgt Supplementum de Subdiuisione et Dioptris Instrumentorum 2 Seiten.

8) Rudolphi Caukerchii Ode 4 Columnen auf 2 Seiten.

Uebrigens sind alle Seiten mit Leisten und die meisten Holzschnitte mit stårkeren eingefaßt, auch weder Seiten noch Blåtter gezåhlt, sondern nach der Signatur A-E. G. H Ternionen, F (hier auf dem ersten Blatt P) I nebst der ersten Lage Quernen.

(*) Vtriusque Astrolabii tam particularis quam vniuersalis Fabrica et Vsus. Sine vllius Retis, aut Dorsi adminiculo. Auctoritate, Auspiciis, et Impensis Ser.mi Principis *Ernesti*

Electoris Colonienſis, Ducis Bauariae, &c. Studio verò, & induſtria D. GERARDI STEMPELII *Goedani*, & M. ADRIANI ZELSTII, in lucem iam primum emiſſa. Leodii, Typis *Chriſtiani Ouvverx*, Typ. S. C. iurati. Cum Priuilegiis. 4.

1 Bogen Titel, Zuſchrift, Vorbericht und Index der Sätze vom Aſtrolabio particulari 1 S. Von dieſen 40 Seiten. Sternverzeichniß und geographiſche Tafel, auf beſondern 40 Seiten. Vom Aſtrolabio vniuerſali 99 Seiten, und Index der Sätze 4 Seiten. Von deſſen Verfertigung 1½ Bogen. Hierzu 8 Kupfertafeln. Am Ende ſtehet: Exemplaria proſtant Coloniæ, apud hæredes Franciſci Hoghenbergii.

(**) Diclides Coelometricæ ſeu Valvæ aſtronomicæ vniuerſales omnia artis totius munera Pſephophoretica in ſat modicis finibus duarum Tabularum Methodo noua, generali, & facilima continentes. Praeeunte Directionis accuratæ conſumata Doctrina, Aſtrologis hactenus plurimùm deſiderata. Authore NATHA[le] TORPORLAEO Salopienſi in ſeceſſu Philotheoro. Fragilis et laborioſa mortalitas etc. *Plin.* ſed quæ carptim etc. *Boet.* Londini Excudebat *Felix Kingſton.* 4.

1 Bl. Titel und Vorrede, 146 Seiten. Ferner 1 Bl. Vorbericht und 13¾ Bogen Tabellen. Das erſte Buch heißt Polyxeſtae, das andere Pandectae, und zwar P. I. Proſthaphæretica noua, P. II. Mitroſphærica memorabiliſque. Im Allg. Gel. Lex. wird aus WOOD Athen. Oxon. berichtet, daß dieſer Engländer einige Zeit beym *Franciſco Vieta* Famulus geweſen, nachher im Collegio

gio Sionis zu London gelebt und 1632 gestorben. Es wäre zu wünschen, daß er sich den Vieta im mathematischen Geschmack zum Muster gemacht hätte, um nicht auf solche Einfälle zu gerathen, um welcher willen dieses Buch fast vergessen und sehr selten ist. Der seltsame Inhalt erhellet schon aus der Figur unter dem Titel, welche Infula Sphaericorum Hieroglyphica heißt, eine Insul mit zwey Spitzen von zwey nackenden Männern gehalten. Er meynt p. 84, weil man die Sterne in Bilder gebracht, so wolle er auch dieses in der sphärischen Trigonometrie thun; bringt also auf der rechten Seite einer Insul die Figuren Forficis, einer Schaafscheere, Corui, eines Hammers mit einer zackichten Spitze, und Hastae, an beyden Enden mit Wiederhaken, und auf der linken Fundae, einer Schleuder an einem Griff, Siphonis, eines Winkelhebers, und Carceris, eines Gegitters vor einem finstern Gefängniß an; welches alles seltsam genung p. 93. 94 abgebildet ist. Pag. 100 wird das rechtwinklichte Dreyeck noch mehr versinnlicht durch einen nackenden knienden und rückwärts gebogenen Menschen, der mit dem rechten herabhangenden Arm die Ferse berühret, an welchem Dorsum oder Truncus die Hypotenuse, Vlna das Perpendikel und Tibia oder Sura den andern Schenkel vorstellt, der Winkel am Perpendikel Axilla, Ala, auch Sacer Alarum Hircus, und am andern Schenkel Poples heißt. Hieraus folgt nun p. 101: Constat *Coruus* ex Vlna Sura & Poplite. *Hasta* è Trunco Ala & Poplite: *Forfex* ex Vlna Trunco & Ala: *Siphon* è Trunco Sura & Ala. *Funda* ex Vlna Ala & Poplite, & *Carcer* è Trunco Vlna & Sura. Die Tafeln sind für rechtwinklichte Dreyecke eingerichtet und mit zwey eben so seltsamen Ueberschriften versehen: Quadrans vel Porta Dextra Patens Coruo, Hastæ, Forfici und Quincunx vel Porta Sinistra Aperta Siphoni, Fun-

 dæ,

dæ, Carceri. Mit solchen Einfällen hat zwar zeither noch keiner in der Mathematik Glück gemacht: wer kann aber wissen, was im nächsten Jahrhundert, wenn es so fortgeht, geschehen möchte?

MARTINI EVERHARTI *Brugensis* Ephemerides nouae et exactae, ex nouis tabulis Belgicis, productae ad a. 1615. Heidelbergae. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. astron. p. 427 f. wo excultae anstatt exactae stehet. Die ersten Ephemerides auf 1590 - 1610 waren zu Leiden 1597 herausgekommen.

(*) TYCHONIS BRAHE Astronomiae instauratae Progymnasmata. Quorum hæc Prima Pars de Restitutione Motuum Solis et Lunae Stellarumque inerrantium tractat. Et prætereà de admirandà Nova Stella Anno 1572 exortâ luculenter agit. Typis inchoata Vrani-burgi Daniæ. Absoluta Pragae Bohemiae M.DC.II. Med. 4.

1 Bl. Titel, 3 Bl. Zuschrift der Erben des Tycho an Kayser Rudolph II. datirt 1602 d. 31. Jul. 4 Bl. Vorbericht, das kayserliche Priuilegium und Königs Jacob V. von Schottland, nebst dieses doppeltem Elogio de Tychonis Operibus von 11 Hexametern und einem von 2 Distichis, welche auch beym Gassendi in Vita Tych. p. 106 stehen. Das Werk selbst pag. 9 - 822. Alphabetisches Register 10½ Seite, 1½ Seite Druckfehler. Des Tycho eigene Arbeit gehet bis pag. 816, worauf Ad Progymnasmatum hunc primum Tomum Appendix pag. 817 - 822 folgt, welchen Kepler verfertigt hat. Es ist dieses Werkes und seines Inhalts schon auf 1572 Meldung geschehen, und wird

von

von Weidlern Hist. Astr. p. 391, aber nicht in der Bibl. astr. angeführt. S. auch Gassendi p. 200 u. a. m.

DANIELIS MIVERRII Apologia pro PHIL. LANSBERGIO ad IAC. CHRISTMANNVM Middelburg. 8.

Bibliotheca THVANA P. II p. 72. Von diesem Engländer, einem Arzt, der größtentheils in den Vereinigten Niederlanden gelebt hat, giebt das Allgem. Gel. Lex. kurze Nachricht; wo er *Miverius* heißt, dieser Schrift aber nicht Meldung geschiehet.

Elementa astronomica Clarissimi Philosophi et Mathematici. Antuerp. 8.

Eine anonymische Schrift beym *Lipenio* p. 128. b.

RVDOLPHI GOCLENII Urania cum geminis filiabus h. e. Astronomia et Astrologia.

LIPENIVS l. c. Eigentlich sollte es heißen: cum geminis filiabus, vna germana et altera spuria.

D. ABRAHAM ROCKENBACH de Cometis Tractatus nouus methodicus in quo non tantum Causae Cometarum, per Methodum simplicis quaestionis exponuntur, sed etiam effectus eorum, ex probatissimis et antiquissimis veterum scriptoribus, iuxta temporum seriem annotantur. Vitemb. 8.

Diese Schrift enthält, nach Hübsches Anzeige, im 1sten Theile physica, Ortum, Caussam, Subiectum etc. im 2ten Exempel vom Anfange der Welt bis 1600, wobey aber die Jahre nicht allemal gar zu richtig angegeben seyn sollen. Er versichert, daß der große Comet, so vor der Sündfluth gewesen, genau 3 Tage vor Methusalems Tode

Tode wieder unsichtbar worden sey. Der Urheber war D. Iuris, Prof. Math. et Gr. L. ordin. et Iuris extraord. zu Frankfurt. S. das Allg. Gel. Lex. wo er unrecht Rogkenbach heißt. Die erste Ausgabe ist zu Frankf. a. d. Od. 1600, die dritte auch zu Wittenb. 1619. 8.

IOANNIS KEPLERI noua Dissertatiuncula de Fundamentis Astrologiae certioribus, ad Cosmotheoriam Spectans, cum Prognosi physica Anni ineuntis a C. N. 1602 ad Philosophos scripta. Pragae. 4. 2½ Bogen.

Weidler in der Bibliogr. astron. und Histor. astr. p. 427 sq. nach dessen Anzeige Kepler in dieser Schrift vom Wetterprophezeyhen aus den Aspekten handelt. In seiner spätern Schrift: Tertius interueniens 1610 hat er dieses weitläufiger und scheinbarer ausgeführt.

1603.

GEMINI probatissimi Philosophi ac Mathematici, Elementa Astronomiae, Graece ac Latine, interprete EDONE HILDERICO. Lugd. Bat. 8.

FREYTAGII Analecta de Libris rar. p. 377. Die erste noch seltnere Ausgabe ist von 1590. Hernach in PETAVII Vranologio, wovon an seinem Orte.

(**) TYCHONIS BRAHE de Mundi aetherei recentioribus Phaenomenis Liber secundus. Typis inchoatus Vraniburgi Daniæ, absolutus Pragæ Bohemiæ. Cum Cæsaris, et Regum complurium Privilegiis. Med. 4.

Auch

Auch dieses ist keine eigentliche besondere neue Ausgabe, sondern es bestehet die kleine Abweichung von der ursprünglichen von 1588, welche daselbst beschrieben worden, nur im folgenden. Anstatt des ersten Bogens, welcher den Titel und Procemium auf 7 Seiten enthält, welches sich auf der Rückseite des Titelblatts anfängt, sind hier zwey neu gedruckte Bogen, nämlich das Titelblat, Tengnagels, des Tycho Eydams, Zuschrift an den Kayserl. Geh. Rath *Ioh Barvitium* auf 2 Bl. Vorbericht auf 3 Seiten und voriges Procemium auf 4 Seiten. Das übrige pag. 1-464 ist der Uranienburgische Druck. Der letzte halbe Bogen ist wieder neu gedruckt. Er enthält die letzte 465ste Seite, das Verzeichniß der Druckfehler und auf der vorletzten Seite einen neuen Holzschnitt, worunter stehet: Pragæ Bohemorum Absoluebatur Typis Schumanianis. Anno Domini. M.DC.III. Wegen dieser, obgleich nur unbeträchtlichen, Abweichungen behält die erste Ausgabe, welche Tycho seinen Freunden verehrt hatte, einen vorzüglichen Werth.

Johann Bayer.

(*) IOANNIS BAYERI *Rhainani* I. C. Vranometria, omnium Asterismorum continens Schemata, noua Methodo delineata, aereis Laminis expressa. Groß Folio.

Der Titel dieses ersten classischen Werkes in der Astrognosie, welches seinen Urheber, einen Deutschen, verewigt hat, ist eine mit großer Kunst von Alexander Mair verfertigte Kupfertafel, dessen Monogramm, ein gothisches A und darunter ein M, nebst der Jahrzahl unten zu sehen ist. Auf 3 Blättern folgen Zuschrift, Vorrede, zwey griechische und ein lateinisches Gedichte. Der Tafeln

sind

sind 51 auf so viel Bogen, auf deren erster oder beyden halben Rückseiten der Text prächtig gedruckt stehet. Auf der letzten Seite stehet unter dem bekannten Insigni Pinus: Augustæ Vindelicorum Excudit *Christophorus Mangus*. Tabulas in æs incidit *Alexander Mair*. Anno Christi M. DCIII. Cum Privilegio Cæs. perpetuo. Was Schickard, Hevel und Flamstred an diesem Werke ausgesetzt haben, führet **Weidler** Hist. Astr. p. 428. 429 an. Von einer neuen Ausgabe, die **Bevis** in England herausgeben wollen, und schon 1748 angekündigt worden, ertheilt Herr de la Lande Art. 735 Nachricht. Sie ist aber nicht zu Stande gekommen, wovon Herr Bernoulli die Ursachen in seinen Lettres astronomiques, Berl. 1771. 8. p. 108 f. anführet. Im Allg. Gel. Lex. findet man ihn doch ausdrücklich unter dem Nahmen BAIER, obgleich von seinen Lebensumständen nichts weiter angemerkt. S. auch **Weidlers** Bibliogr. astron. u. a. m. Daher mich die weitläufige Anmerkung in Hrn. Zapfes erstem Theile der Buchdruckergeschichte Augsburgs 1786. 4. über ein so bekanntes Buch S. 198. 199 ausnehmend befremdet hat.

(**) Coelestium Corporum, et Rerum ab ipsis pendentium accurata explicatio per instrumenta, rotulas, & figuras, Quibus totius Astronomiæ ratio, tum contemplantis, tum ad vsum, & civilem actionem deducte,; Et ea, quæ sola mente percipi poterant, ante oculos ponuntur, & ipso digito tanguntur. Opus Astrologis, Medicis, Philosopho. Nauigantibus, & Agricolis vtilissimum. IO. PAVLO GALVCCIO *Salvensi* Auctore. Venetiis, apud *Rubetum Meiettum*. Med. 4.

2 Bo-

2 Bogen. (In dem Exemplare auf der Rhedigerischen Bibliothek ist auf dem ersten Bogen S. 2.7 leer, bloß S. 1 der Titel und S. 8. 9 der Vorbericht de Libri Vsu.) S. 10 stehen Gedichte, S. 11. 16 das alphabetische Register. Das Werk selbst 478 Seiten, nebst dem Canone Sexagen. auf 1 Bog. mit vielen, aber schlecht gerathenen, Holzschnitten. Das Ganze bestehet aus 5 Büchern. Im 3ten kommen viele Scheiben und Weiser zum Drehen vor, welche das Buch unförmlich dicke machen. Im 5ten stehet der Catalogus Fixarum, nebst den alten 48 Sternbildern, die meisten in seltsamer Gestalt, z. E. die nördliche Krone, äusserst gothisch, die Leyer wie eine Baßgeige u. s. w.

NATHAN. TORPORLAEI Diclides coelometricae S. Valuae astronomicae vniuersales. Francof. 4.

Wenn diese Anzeige beym LIPENIO T. I p. 128 (soll heißen 130) ihre Richtigkeit hat: so wäre dieser Nachdruck eben so selten, wie das Londner Original von 1602.

I. HECKII *Dauentriensis* Opusculum de Stella noua Serpentarii.

Ohne Meldung des Orts und Formats in Weidlers Bibliogr. astr. aus *Ricciolo.*

(*) Von der grossen Conjunction oder Zusammenkunft der beyden obern Planeten Saturni vnd Jovis, welche widerumb, nach verlauffenen XX. Jahren, diß herzunahende Jahr Christi M.DC.IIII. mit angehendem ersten Politischen Teil, nemlich mit des Winters Anfang, im Fewrigen Triangel geschicht: Auch daneben von anderley Bösen Constellationen, wirckenden Fin-

Finsternissen, vnd allerhand Zufällen bemeldten Jahres: Historischer vnd Astrologischer Bericht, durch M. IACOBVM GÜNTHERVM CELICHIVM S. Med. & Mathematic. Gedruckt zu Breßlaw, durch Georgium Bawmann. 4. 9 Blätter.

RVD. GOCLENII Cosmographiae S. Sphaerae Mundi h. e. Astronomiae et Geographiae Rudimenta. Francofurti. 8.
LIPENIVS T. I p. 132.

Eiusdem Uranoscopia, Chiroscopia et Metoscopia. Lichae. 8.
Ibid. p. 128.

IOH. BAPT. PORTAE Coelestis Physiognomiae Libri VI. Neapoli. 4.
Ibid. p. 123.

1604.

(*) Ad VITELLIONEM Paralipomena, quibus Astronomiæ Pars optica traditur; potissimùm de artificiosa Obseruatione et Æstimatione Diametrorum deliquiorumq; Solis & Lunæ. Cum Exemplis insignium Eclipsium. Habes hoc libro, Lector, inter alia multa noua, Tractatum luculentum de modo visionis, et humorum oculi vsu, contra Opticos et Anatomicos, Authore IOANNE KEPLERO, S. C. M^tis^ Mathematico. Francorfurti, apud *Claudium Marnium & Hæredes Ioannis Aubrii.* Cum Priuilegio S. C. Maiestatis. 4.
Man hielt des Alhazen und Vitellio optische Werke, bis zu Keplers Zeiten, für die besten, womit

mit das IXte St. dies. Einleit. S. 276—280 zu vergleichen ist. Auf das Titelbl. folgt die Zuschrift an Kayser Rudolph II. zu Prag d. 27 Jul. datirt, auf 5 Bl. worinnen Kepler urtheilt, daß das vornehmste, was Tycho in der optischen Astronomie entdeckt habe, 1) die Strahlenbrechung und 2) die Verminderung des Monddurchmessers bey Sonnenfinsternissen sey. Inhalt 1 Bl., Sinngedichte 1 Bl. darunter zwey von Keplern selbst. Das Werk selbst 449 Seiten in XI Capiteln, die ersten 5 zur Optik, die übrigen zur Astronomie. Im Prooemio p. 1—4 verspricht er die Commentarios de Motu Martis nebst den Tabulis Rudolphi, und beschreibt die übrigen Theile des ganzen astronomischen Gebäudes, wie es auf den vom Tycho gelegten Grund zu errichten sey. Durchgehends nach Keplers eigener Anzeige gegen 100 Figuren in Holz geschnitten und vor p. 177 eine Kupfertafel von den Theilen des Auges und einem besondern Blatt Erklärung; vor p. 321 eine parallactische Tafel auf 2 Bogen, zuletzt 16 Seiten alphabet. Register und 2 Seiten Druckfehler. Von diesem classischen Werke in der Optik und Astronomie handeln Montucla und Priestley in der Geschichte der Optik umständlich. Den Titel führet Weidler in der Hist. astr. p. 416 und in der Bibliogr. astr. an.

(*) HENRICI BRUCÆI Artium & Medicinæ Doctoris de Motu primo Libri tres. Recogniti & à mendis typograph. repurgati à M. ERASMO STOCKMANNO Hamburg, Naturalis philosophiæ Professore publico. Accesserunt his nonnulla quorum capita versa pagella videbis. Cum Cæsareæ Maiestatis gratia & privilegio. Rostochii Excudebat *Stephanus Myliander*. 8.

1 Bl. Titel, 5 Seiten Zuschrift, de Scientiis Mathematicis Præfatio auf 13 Seiten, Text 22 Bogen mit gezählten Blättern, welche Zahlen aber nach dem 177sten weggelassen worden. Stockmanns Zusätze bestehen, nach seinem Bericht in der Zuschrift, nur in einigen nöthigen Tafeln. Die erste Ausgabe ist von 1570. S. Weidlers Hist. Astron. p. 380 und Bibl. astr.

CHRISTIANI IOHANNIS Theses de Sphæræ Definitione et Diuisione. Hafniae. 4.

Worms Dänisches Gelehrten-Lexicon, aus welchem die Nachricht im Allg. Gel. Lex. verbessert werden kann.

(**) IOANNIS ANTONII MAGINI *Patavini* Mathematicarum in almo Bononiensi Gymnasio Professoris: Tabulæ Primi Mobilis, quas Directionum vulgo dicunt, quibus non solum Directiones, tam secundum viam rationalem, quàm iuxta Ptolemæi formam, præcipuè verò ope duarum generalium Positionum Tabularum, omninò absoluuntur: Sed & vniuersa Primi Mobilis doctrina adiecto nouo Fundamento Radiationum Planetarum in Aequatore, plurimùm illustratur. Subnectuntur præterea Compendium Calculi Triangulorum Sphericorum, tum Rectangulorum, tum Obliquangulorum, per ingressus laterales in Tabulas Quatuor Analogiarum, Nec non Apologia Ephemeridum eiusdem Autoris contra *Dauidem Origanum*. Ad Augustissimum Imperatorem Rudolphum II. Venetiis, Apud *Damianum*

Zena-

Zenarium. Cum licentia Superiorum, & Priuilegijs. In Folio.

Sechs Blätter Titel, Zuschrift und Inhalt, 96 Blätter Einleitung, die Apologie vom 73sten Bl. an, welche aus des Urhebers Briefwechsel, sonderlich mit dem Tycho, bestehet. Tafeln 203 Blätter. Am Ende stehet auch: Venetiis, Apud *Damianum Zenarium*, 1604. **Weidler** zeiget diese Tafeln in der Hist. Astron. p. 404 recht eigentlich nur mit drey Worten an.

ANDREAE ARGOLI Problemata Astronomica Triangulorum Ope demonstrata per Sinus, Tangentes et Secantes, et sola Multiplicatione absque Diuisione. Romae, 4.

Allg. Gel. Lex. und Hrn. Adelungs Zusätze, wo aber das Format Octav ohnstreitig ein Versehen ist. Herr Prof. Kall hat auch aus dem Mazzuchelli das Format 4. angemerkt.

GEORGII PVRBACHII Theoricae nouae Planetarum. Wittebergae. 8.

Herr Prof. Kall.

ALEXANDRI DE ANGELIS Libri quinque in Astrologos Conjectores. Lugduni, apud *Horatium Cardonem.* 4.

Die erste Ausgabe. CLEMENT T. I p. 325 not. 15; **Widekind** 1 St. S. 117. **Weidler** führet erst die zweyte Ausgabe von 1615 in der Hist. Astr. p. 440 und Bibl. astr. an.

LEVINVS LEMNIVS de Astrologia. De Habitu & Constitutione Corporis, quam Græci *κρᾶσιν*, Triuiales Complexionem vocant. Francofurti. 12.

Bibliotheca SALTHENIANA p. 507.

ANDREAE GONZALEZ Compathia y Symbolo de la Aſtrologia y Medicina, y Pronoſticacion del anno de 1604. y conſideracion aſtrologica ſobre la Maxima conjuncion. Medinae Campi apud *Iohannem Godinez.* 8.

ANTONII Bibliotheca Hiſpana T. I p. 58. Der Verfaſſer war Rector Gymnaſii Collegii Conceptionis Salmantini.

(*) Acclamatio ad Stellam nouam prodigioſam, Anno labente 1604. menſib. Octobri & Novembri conſpectam, poſt Solis occaſum, in dodecatemorio Sagittarij. Auctore IOHANNE WEIDNERO M. D. Seniore, Sprottavienſium Poliatro. Gorlicii, *Iohannes Rhamba* excudebat. 4. 1 Bogen.

Eine Elegie. Da in dieſer Bibliographie größere Lateiniſche aſtronomiſche Gedichte nicht ausgelaſſen werden können: ſo wird man hoffentlich auch kleinere nicht übergehen dürfen. Denn dieſes bringt der Plan von einer Sammlung zu einer einſt vollſtändigen Bibliographie mit ſich. Eben ſo verhält es ſich auch mit den Aſtrologiſchen.

IOHANNIS LETZNERI Beſchreibung der Cometen von Anfange der Welt her. Franckfurt.

Hübſch, ohne Anzeige des Formats.

1605.

CLEOMEDIS Meteora, graece et latine. A ROBERTO BALFOREO ex MS. codice bibliothecae ill. Cardinalis Joyoſii multis mendis repurga-

purgata, latine versa, & perpetuo commentario illustrata. Burdigalae, *Sim. Milang.* 4.

Hambergers Nachr. III Th. S. 98. Das Werk heißt Κυκλικῆς θεωρίας μετεώρων βιβλία δύο, de circulari Inspectione coelestium. Diese beste Ausgabe ist sehr selten. Die übrigen sind auf gehörige Jahre angezeigt worden.

CLAVDII PTOLEMAEI Magnae Compositionis Liber secundus ex latinà Interpretatione IO. BAPT. PORTAE. Neapoli. 4.

Weidlers Bibliogr. astron. Diese Uebersetzung fehlt in FABRICII Bibl. Gr. Vol. I p. 416.

ADRIANI METII uniuersae Astronomiae Institutio. Opus IV Tomis distinctum. Franekerae. 8.

Weidlers Bibliogr. astron.

RVDOLPHI GOCLENII Cosmographiae S. Sphæræ Mundi Descriptionis Rudimenta. Coloniàe.

Vermuthlich in 8. Hr. Prof. Kall.

BALDESS. CAPRA Considerazione astronomica.

Mehr hat Hr. Prof. Kall nicht angemerkt. Von diesem Schriftsteller, der im Allg. Gel. Lex. fehlt, kommt eine andere Schrift auf das folgende Jahr vor.

M. CHRISTIANI IOHANNIS Theses de Circulis Sphaerae. Hafniae. 4.

Worms im Dänischen Gel. Lex.

THOMAE LYDIAT Praelectio astronomica de natura Coeli & Conditionibus Elemento-

rum; item de Origine Fontium perennium frigidorum et calidorum etc. Londini. 8.

Diese stehet ausdrücklich als eine besondere Schrift in der bekannten Bibliotheca anonymiani ap. *Adr. Maetjens* P. III p. 325 n. 5765 mit dem Beysatz rariss. und daraus in Vogts Catalogo p. 424. Dagegen setzt Niceron XII B. S. 331, daß sie nach dem Tr. de variis Annorum Formis, in Quart stehe, welchem Freytag Anal. de Libr. rar. p. 549 beypflichtet. In HYDE Catal. Bibl. Bodlei. P. I p. 416 werden 1) Tract. de var. Ann. Form. 2) Prael. astr. de nat. Coeli und 3) Disquis. de Orig. Font. als drey besondere Schriften angezeigt, die alle 1605 in Octav herausgekommen. Es kann aber jede ihr besonderes Titelblatt, und alle drey können einen allgemeinen Titel haben, welches nicht ungewöhnlich ist.

IOANNIS KEPLERI Epistola ad Rerum coelestium amatores vniuersos, Hispaniae potissimum citerioris & Galliae vlterioris, insularumque Corsicae et Siciliae incolas, de Solis deliquio, quod a. 1605. m. Octobri continget. Pragae, e Typographio *Schumaniano*. 4.

Weidler Hist. Astron. p. 416 und Bibl. astron. KEPLERI Epistolae p. 349 in einer Anm. Hansches.

(*) Eclipses Luminarium quæ, currente A. C. Seruatoris 1605. in nostro hemisphærio conspiciuntur, ex fundamentis tùm Copernicanis tùm Tychonicis per Triangula supputatæ ac determinatæ: ubi videre est non tantum Calculi totius Processum, et Discrepantias diversis aliquot Meridianis obventuras, sed πάρ-

ἐργα

ἔργα etiam multa, lectu cognituq; jucundissima. Autore IVSTO WERNERO *Sprottav. Sil.* Francofurti. Typis *Seiurinis* exscriptæ. 4.

Vier Bogen. Die Zuschrift ist an zwey junge Freyherren von Wirben und Friedenthal, Hynko und Bernhard gerichtet. Der Verfass., von welchem ich übrigens nichts gefunden habe, hat diese Schrift auf *Origani* Zureden herausgegeben und ist gut geschrieben.

Schriften von dem neuen Stern im Schlangenträger.

1604 d. 3 Oct. bis 1605 d. 8 Oct.

Balthasar Büttners Cometen-Stunden-Büchlein. Eißleben. 4. 12 Bogen.

Eines Magisters zu Leipzig, woselbst diese Schrift in eben dem Jahre, vielleicht nur mit einem neuen Titelblatt, herausgekommen. Hübsch. Auch Hr. Adelung in den Zusätzen zum All. Gel. Lex.

PETRI CRUGERI Disputatio de Cometis Praes. KECKERMANNO habita.

Es ist dieses die erste Schrift des nachmaligen Lehrers der Mathematik zu Danzig, dessen Unterricht und Antrieb man Hevels unsterbliche Verdienste um die Astronomie zu verdanken hat. Er ertheilt selbst von ihr Nachricht in einem Briefe an Keplern in Hansches Sammlung p. 449, mit dem Beysatz: Quam vidisti disputationem etc. eandem in Uranodromo ipse examino, ac publice sententiam *meam*, eo tempore *juvenilem*, male fundatam, rejicio. In Burks Lebens-Beschreibungen Preußischer Mathematiker, wo doch S. 54—58 eine weitläufige Anzeige von dessen Schrif-

ten stehet, fehlt diese Disputation. Der Uranodromus ist 1621 herausgekommen. Hübsch führet die Disputation nicht als eine besonders gedruckte an, sondern daß sie in Keckermanns Disputationibus philosophicis Hanov. 1611. 8 stehe, und zwar, außer dieser, mit der Aufschrift: Theoremata exegetica de Cometis in genere, et in Specie de tribus illis mirabilibus facibus, quae A. 1572, et denique Anno praeterito 1604 apparuerunt p. 335—381, noch eine andere: Διάσκεψις de Obseruationibus Cometarum per Instrumenta astronomica, atque adeo etiam eius, qui apparuit A. praecedenti 1604. Octobri, Nov. et Dec. Mensibus, bis 411.

DAVID FABRICII Bericht vom großen neuen Wunder-Sterne des 1604ten Jahres. Hamburg. 4.

Hübsch.

THOMAE HARTMANN *Lucensis*, Archidiaconi zu Eisleben, Cometen-Spiegel und was auf den großen Cometischen Wunderstern, von Michaelis an des 1604 Jahres nach C. G. durchs 1605 bis an das 1606 brennende, für mühseeliges Leben allen Ständen, weit und breit, viel Jahr lang, außer rechter ernster Busse, zu erwarten sey. Halle in Sachsen. 4.

2 Alph. 5½ Bogen. Voran stehet Luthers Vorrede und Iudicium Tom. Ien. VI fol. 351. Hernach *Polyc. Leyseri* kurzes Iudicium. Das Buch handelt ab, was Cometen seyn, was sie bedeuten, und wie ein Christ sich dabey anschicken solle. Es enthält zwar viel von Cometen, aber mit viel unnützer Weitläufigkeit. Hübsch.

IOHAN-

IOHANNIS HECKII *Dauentriensis*, Med. D. Disputatio de noua Stella Serpentarii.

Hübsch aus *Ricciolo* (p. XXXVIII), der es Scriptum non inelegans nennt. In VALERII ANDREAE Bibliotheca Belgica Louanii 1643. 4. ist dieser Schriftsteller ausgelassen.

Gründlicher Bericht und Bedencken von einem ungewöhnlichen newen Stern, welcher im October des 1604. Jahres erstemals obseruirt und gesehen worden. Gestellt durch IOH. KHEPLERN, K. K. Math. und HELISÆVM ROESELINVM D. und Phys. zu Hagenau. Amberg. 4.

Hr. Prof. Kall. Hübsch. Auch von dieser Schrift findet man nichts in Hansches Vita *Kepleri*.

IOHANNIS KEPLERI Epistola de Cometa 1604.

An BARTHOLOM. SCVLTETVM Bürgemeister zu Görlitz, datirt Prag. d. 20 Febr. 1605. Dieser Brief stehet in MARTINI MEISTERI Annalibus Gorlicensibus T. I P. ult. p. 71 a. vor Christian Gottfried Hoffmanns Scriptoribus Rerum Lusaticarum, Lipf. et Budiss. 1719 fol. welche Anzeige Hübsch gegeben hat. Von *Sculteti* Cometenschrift s. 1578.

Johann Krabbe Cometa, so A. 1604 den 3 Tag Octobris am Himmel erschienen, samt desselben Lauffen, Höhe, Größe und Effecte, obseruirt und beschrieben. Magdeburg. 4. 3 Bogen.

Auch zu Erfurt und Frankfurt in eben diesem Jahre. In Weidlers Bibl. astr. ist 1604 ein Fehler. Hübsch hat diese Schrift gelesen, und angemerkt, daß ihr Verf. in der Vorrede gleich anfangs sage,

 daß

daß er in seinen ausgegangenen Prognosticis zu unterschiedlichen Malen aus gründlichen Ursachen zuvor angezeigt, daß in etlichen und unterschiedlichen Jahren Cometen erscheinen und gesehen werden, wie er denn auch solches im Prognostico 1604 und in seinen Obseruationen von der großen Conjunction ♄ und ♃ dargethan, daß in diesem Jahre im Monath October ein Comet erscheinen würde. Er habe auch den von 1599 und 1601 zuvorgesagt.

Gründlicher und wahrer Bericht von dem neuen Comet-Sterne, so in der Lufft, unter dem Himmel gesehen, nach dem Niedergange der Sonne, im Oct. und Nou. des 1604. Jahres. Jedermann zu getreuer Warnung, mit Fleiß beschrieben und an Tag gegeben durch M. ALBINVM MOLLERVM von Staugitz, alten Theologum und Astronomum. Eißleben. 4. 2 Bogen.

PETRVS IAENICHIVS in Conspectu Lusatiae literatae T. II p. 343, der Hoffmannischen Scriptor. Rer. Lusat. auch Weidler Bibl. astr. und Hübsch.

M. PAVLI NAGEL Lips. Himmels-Zeichen, grosse Conjunctiones Planetarum Superiorum, und neuer Wunder-Stern, so Ao. 1604. den 29 Sept. erschienen: Was sie bedeuten, und wie wunderbar es in der Welt, vor dem Tage des grossen Richters J. C. die Zeit über wird zugehen, beschrieben. Hall in Sachsen. 4. $3\frac{1}{2}$ Bogen.

Er beweiset, daß dieser Stern kein Comet gewesen. Hübsch.

ANTO-

ANTONIVS LAVRENTINVS *Politianus* de Stella nova Anni 1604. Italice et Latine.

Kepler de Stella noua Serpentarii p. 2; Hübsch aus CL'ARAMONTIO C. III p. 397. 500 sqq. von welchem im folgenden. Dieser führet aus der Bibliotheca *Telleriana* an p. 433: *Antonio Lorenzini* Discorso intorno alla nuova Stella. In Padoua 4. welches ohnstreitig diese Schrift ist. Von diesem berühmten Schriftsteller, welcher eigentlich *Lorenzini* hieß, s. das Allg. Gel. Lex. unter *Politianus*, unter welchem Beynahmen er sehr bekannt ist.

D. WEIDNERI Obseruatio.

MARTIN. MEISTERVS in Annal. Gorlicens. p. 71. b. welche bey Keplers Epistola angeführet worden, schreibt: De eodem ostento prodiit et in publicum obseruatio D. WEIDNERI.

1606.

(**) Poëtae Graeci veteres Carminis Heroici Scriptores, qui extant, omnes. Apposita est e regione Latina interpretatio. Cura & recensione IAC. LECTII. V. CL. Aureliæ Allobrogum Sumptibus Caldorianæ Societatis. Folio.

In dieser zweyten Sammlung Griech. heroischer Dichter stehet ARATVS T. I p. 619—636, nebst einigen am Rande beygesetzten Varianten.

IOHANNIS DE SACRO BOSCO Sphaera emendata cum ELIAE VINETI Scholiis, et PIERII VALERIANI Compendio in Sphaeram. Lugduni. 8.

Weidlers Bibliogr. astr.

(*) CHRISTOPHORI CLAVII *Bambergensis* ex Societate Iesu, in Sphaeram IOANNIS *de* SACRO BOSCO Commentarius. Nunc *quinto* ab ipso Auctore hoc anno 1606. recognitus, & plerisq; in locis locupletatus. Accessit Geometrica, atque Vberrima de Crepusculis Tractatio. Romae, Sumptibus *Io. Pauli Gellii* ad Signum Naves. Apud *Aloysium Zannettum.* Superiorum Permissu. 4.

Auf einem Bogen der Titel, Zuschrift von 1581, Anzeige der wichtigsten Zusätze und eine Figur von *Clavii* Verbesserung der Himmelssphären, nach welcher nicht die achte, sondern erst die eilfte für das Primum mobile ausgegeben wird. Das übrige 669 Seiten. Alphabet. Register 5½ Bogen. Auf dem letzten Blatte das Regestum nebst dem Buchdruckerzeichen und darunter: Romae, Ex Typographia *Aloisij Zannetti*; 1606. Superiorum Permissu.

BALTHAS. CAPRAE Tyrocinia astronomica, in quibus non solum calculus Eclypsis solaris ab Astronomo magno *Tych. Brahe* restitutus, clarissime explicatur, sed etiam facillime methodus erigendi et dirigendi coeleste thema ad ipsius *Ptolemaei* mentem traditur. Patauii. 4.

HYDE Cat. Bibl. *Bodlei* P. I p. 137, umständlicher Hr. Prof. Kall. Von den Händeln dieses Schriftstellers mit Galilei wegen Erfindung des Proportionalzirkels ist in der Histor. Einleit. zur neuen Ausgabe von Scheffells Tractat, 1781. S. 5—7 Meldung geschehen.

(**) Spe-

(**) Speculum astronomicum, siue Organum Forma Mappæ expressum: in quo licet immobili omnes qui in Primo cœlo, Primóque mobili Spectari solent motus, per Canones ea de re conscriptos, planissimè sine ullius regulæ aut volvelli beneficio repræsentantur. Authore A. ROMANO, Equite aurato, Comite Palatino, Medico Cæsareo, atq; ad D. Ioannis Novi Monasterij Herbipoli Canonico. Louanii, Ex officina *Ioannis Masij*, sub Viridi Cruce. Sumptibus Authoris. Prostat Francofurti apud *Levinum Hulsium*. 4. 151 Seiten.

Auf der letzten Seite stehet Privilegij Summa. In ANDREAE Bibl. Belg. p. 16 ist Speculum mathematicum ein Fehler. Wollte Jemand aus dieser Schrift die Eintheilung der Dreyecke in legitima, licentiosa, expansa, compressa, ambituosa, minus ambituosa, angulosa, minus angulosa, medialia, non medialia, symbola, mesosymbola, asymbola etc. als etwas neues entlehnen: so kann und wird er damit kein Glück machen.

(*) IOHANNIS DE MONTE REGIO, Mathematici clarissimi, Tabulae Directionum Profectionumqué, totam rationem primi motus continentes, & non tam Astrologiæ judiciariæ, quàm tabulis instrumentisqué innumeris fabricandis utiles ac necessariæ. Denuo nunc editæ, & pulchriori ordine dispositæ, multisq;´ in locis emendatæ. Eiusdem REGIOMONTANI Tabula Sinuum, per singula minuta extensa, universam sphæricorum triangulorum scientiam complectens. Accesserunt his

his Tabulæ Aſcenſionum obliquarum à 60. gradu elevationis poli, uſque ad finem quadrantis: per ERASMVM REINHOLDVM *Salveldenſem* ſupputatæ. Witebergæ, Imprimebatur in Officina Typographica *Laurentij Seuberlichs*. Impenſis *Samuelis Selfiſch*. 4.

1 Bogen, Text 24 gezählte Blätter, die Tafeln 327 Seiten. Der Herausgeber heißt am Ende des Vorberichts *Andreas Schato*. **Weidler** Bibl. Aſtron.

M. CHRISTIANI IOHANNIS Theſes de Zonis. Hafniæ. 4.

Hr. Prof. Kall. Worms. BARTHOLINVS de Scriptis Danorum p. 25.

MICH. MAESTLINI Diſſertatio de Inaequalitatibus Motuum caeleſtium Reſp. SAM. HAFENREFFERO. Tubingae. 4.

Hanſch in Vita *Kepleri* p. 20 mit der Anzeige, daß darinnen vieles, was in Keplers optiſchen Schriften vorkommt, geprüft, und theils beſtätigt, theils widerlegt werde. Hafenreffer ſchickte dieſe Diſputation Keplern zu Epiſt. CCXV; dieſer antwortete ihm weitläufig Epiſt. CCXVI und berichtete ihm zugleich vieles aus ſeinem Werke de Stella Martis. Es hatte nämlich Kepler in den Paralipomenis ad Vitellionem p. 306 folgende Erzählung des Aſtronomi anonymi in Annalibus Caroli M. ad A. 806: *Stella Mercurii XVI Cal. April. viſa eſt in Sole quaſi parua macula nigra: tamen paulo ſuperius medio centro eiusdem ſideris: quæ* octo dies *à nobis ita conſpecta eſt. Sed quando primum intrauit vel exiit, nubibus impedientibus non potuit adnotari* für richtig angenommen und die octo dies in *octoties* geändert, mit dem Beyſatz ut ego lego barbare.

bare. Diesen Einfall widerlegte Mästlin aus guten Gründen, und so entstand ein Streit über den Durchgang des Mercurius durch die Sonne, welchen Hansch p. 362 Not. 1 erzählt; wovon im folgenden. Es ist augenscheinlich die ganze Erzählung des Astronomi die älteste bekannte Nachricht von einem Sonnenflecken, welchen man seiner Größe wegen mit bloßen Augen durch dünne Wolken allerdings acht Tage lang sehen können, welche auch Weidler Hist. Astr. p. 273 angeführt hat, aber ohne sie zu berichtigen. Hr. de la Lande hat sie übergangen, aber nicht *Montucla* T. I p. 414, Kästner Astronom. 193. II.

(*) IOANNIS KEPPLERI Sac. Cæs. Majest. Mathematici de Stella nova in Pede Serpentarii, et qui sub ejus Exortum de novo iniit, Trigono Igneo. Libellus astronomicis, physicis, metaphysicis, meteorologicis & astrologicis Disputationibus, ἐνδόξοις & παραδόξοις plenus. Accesserunt I. de Stella incognita Cygni: Narratio Astronomica. II. De Iesu Christi Servatoris vero Anno Natalitio, consideratio novissimæ Sententiæ LAVRENTII SVSLYGÆ *Poloni*, quatuor annos in usitata Epocha desiderantis. Cum Privilegio S. C. Majest. ad annos XV. Pragae Ex officina chalcographica *Pauli Sessii*. 4.

Weidler Biblogr. astr. und Hist. Astron. p. 416. Auf 1 Titelbl. 3 Bl. Zuschrift an Kayser Rudolph II. datirt Prag d. 6 Sept. 2 Bl. Inhalt der Capitel und Keplers Sinngedichte, folget die Schrift de Stella Serpentarii 148 S. 1 K. t. Hierauf mit besonderer Aufschrift I. KEPPLERI — de Stella tertii Honoris in Cygno, quæ usque ad

ad A. M. DC. fuit incognita, nec dum extinguitur, Narratio astronomica. Ad Illustrem et Generosum Dn. Dn. *I. Frid. Hoffmannum* — Pragae — von p. 149—168. Ferner I. KEPPLERI — de Stella noua in Pede Serpentarii, Pars Altera, quæ in Significationibus occupatur, quæque temporum difficultate & angustia circumventa, Pragæ continuari non potuit. De Effectibus Naturalibus hujus, &c. Francofurti, A. M. D. CVI. von p. 169—212. Man siehet aus dieser Schrift, wie mühsam Kepler sich wendet und drehet, um das damals noch herrschende Prognosticiren nicht gänzlich aufzugeben. Zuletzt als eine besondere Schrift mit eignem Titelblatt: I. KEPLERI — de Iesu Christi Seruatoris nostri vero Anno natalitio, Consideratio &c. Cum Privilegio etc. Francofurti, In Officina Typographica *Wolfgangi Richteri*. M. DC. VI. 55 Seiten. Kepler kaufte diese Schrift zu Grätz unter dem Titel: Theoremata de anno ortus ac mortis Domini, deque vniuersa Iesu Christi in Carne Oeconomia, deren Urheber zeiget, daß man die gewöhnliche Zahl der Jahre nach C. G. um 4 vermehren müsse; welches Kepler dadurch noch näher zu bestätigen sucht, daß er den Stern der Weisen mit dem Neuen Stern im Schlangenträger vergleicht. Vom LAVR. SVSLYGA, einem Polnischen Jesuiten, handelt Alegambe Biblioth. Script. Soc. I. p. 545, welcher gedachte Schrift unter IO. DECKERII Vorsitz 1605 vertheidiget hat ib. p. 437.

(*) De Sydere novo, seu de noua Stella: quæ ab 8. die Octobris anni *ἀπὸ τῆς Χριστογονίας* 1604. inter Astra Sagittarij videri coepit; ac annuæ reuolutionis 1605. periodo proxime extincta euanuit, Enarratio apodeietica.

Auto-

Autore ELIA MOLERIO, Theologo, & Aſtronomo. Excudebat *Iacobus Stoer*. 4. 24 Seit. Zu Genf. Der Verf. urtheilet, daß dieser Stern erſt damals geschaffen worden; welches aber mit 1 Moſ. 2, 1 f. ſtreitet.

IOHANNIS AMATI *de* CHAVIGNY Pleyades diviſées en VII Livres, où eſt l'exhortation des antiques Prophéties, conferées avec les Oracles du célébre Noſtradamus. Avec un Diſcours ſur les choſes Turques, & un Traité de la Comete de 1604. Lyon. 8.

Nach Hrn. Adelungs Zusätzen zum Allg. Gel. Lex. kamen die Pleyades zuerſt 1603 heraus, und mit der Schrift vom Cometen 1604 vermehrt, ebendaſ. 1606, auch 1607. VOËTIVS Exercit. de Prognoſticis Cometarum p. 205 zeiget den Inhalt an.

MICHAEL COGNATVS de Stella noua.

LVDOVICVS COLÙMBIVS de eadem.

Beyde hübsch aus *Claramontio*. *Columbius* ſteht beym *Ricciolo* L. VIII. p. 125.

ANDREAS GARSIAS DE CESPEDAS Hydrographia y Theoricas de Planetas. Madriti. Fol.

ANTONII Biblioth. Hiſp. T. I p. 58.

1607.

(*) CHRISTOPHORI CLAVII Bambergenſis ex Societate Ieſu, in Sphaeram IOANNIS DE SACRO BOSCO Commentarius. Nunc quinto ab ipſo Auctore hoc anno 1606. recognitus, & plerisque in locis locupletatus. Acceſſit Geometrica, atque Vberrima de Crepuſculis

C Tra-

Tractatio. Lugduni, ex Officina *Q. Hug. a Porta*, Sumpt. *Ic. de Gabiniano*. Cum Priuilegio. Med. 8.

Am Ende stehet auf einem besondern Blatt: Lugduni, Ex Typographia *Iacobi du Creux* dict. Molliard. Titel ꝛc. 4 Bl. Text 639 Seiten. Alphabet. Register 2¾ Bog. Dieser schöne Nachdruck der ursprünglichen Römischen Ausgabe von 1606 zeuget von dem großen Beyfall, den *Clauii* Comment. damals gehabt hat, welcher auch noch immer vieles Brauchbares für jeden Liebhaber der Astronomie enthält.

DAN. MIVERII Apologia pro *Phil. Lansbergio* aduersus *Iac. Christmannum*. Middelburgi. 8.

Eine ältere Ausgabe dieser Schrift von 1602 ist aus der Bibl. Thuana angezeigt worden. Diese allein kommt in ANDREAE Biblioth. Belg. p. 172 vor, auch beym *Lipenio* T. I p. 83. a.

(*) Ἐκλείψεων magnorum Luminarium Solis, et Lunæ cum sacris Scripturæ sacræ locis Σύγκρισις: seu theologicum de Solis, et Lunae ecleipticis Laboribus Acquisitum: quo quæ nos in S. Sancta Theologia edoceant Collatione, et Conformitate perspicua demonstrantur, & declarantur. Autore ELIA MOLERIO, Theologo, et Astronomo. Esaiae 40. 26. *Leuate in excelsum oculos vestros, & videte quis creauerit ista.* Excudebat *Iacobus Stoer*. 4. 43 Seiten.

Diese Schrift enthält durchgängige Vergleichungen aller Umstände bey Sonn- und Mondfinsternissen mit Gegenständen der christlichen Religion, welche

welche aber sehr gezwungen sind. Folgende mag nützlicher seyn:

ELIAE MOLERII Ἐπιλογισμὸς astronomicus τῆς ψηφοφορίας eclipsium lunae et solis, h. e. Descriptio accurata, ocularis demonstratio, et elegantissimis typis illustratio, quae ex delineatione eclipsium solis et lunae annorum 1605. 1607 παραδειγματικῶς declarantur. Geneuae. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 429 sq.

CASPARIS BARTHOLINI Exercitatio de Stellarum natura, affectionibus, effectionibus, ordine, diuisione, colore, luce, lumine. Witebergæ. 4.

Nach Weidlers Bibliogr. astr. soll dieses ein Nachdruck der Copenhagner in 8. seyn, von eben diesem Jahre 1607, da es sich ohnstreitig umgekehrt verhält; indem Bartholinus damals zu Wittenberg studirt und Magister worden, Niceron VI Th. S. 241. Nach seines Sohnes ALBERTI BARTHOLINI Libro posthumo de Scriptis Danorum p. 19 ist diese Schrift unter dem Titel: Astrologia noch etliche Mal gedruckt worden: Witteb. 1609. 12. Arg. 1612. 12. (LIPENIVS hat T. II p. 1424 Lipf. 1612. 12.) Hafniae 1616. 8. (wo nicht Weidler 1606 mit 1616 verwechselt hat) Arg. 1624. 12.

(*) Horarum natalium Centuria vna, siue Narratio historica, variorum in Vita Casuum, mirabilium in Fortunis et Honoribus vicissitudinum, diuersissimorumq; euentuum, quos tam Illustres, Clariq; viri, quàm inferioris conditionis homines in vtramque partem sus-

tinuerunt: in qua Scientiae aſtrologicae *veritas ac certitudo* aduerſus Aſtrologomaſtiches (præſertim *Sixtum ab Hemminga* & alios) plane & perſpicue oſtenditur. Ad Exemplum atque Inſtitutum *Gaurici*, *Cardani*, *Goclenii*, aliorumque Clariſſimorum virorum concinnata, ſtudio ac labore IOANNIS RVDOLPHI CAMERARII, *Tubingenſis*, Medicinæ D. in Imperiali Eſslinga. Francoforti, Typis *Wolfgangi Richteri*, Impenſis *Ioannis Theobaldi Schönwetteri*, & *Conradi Meulii*. 4. 124 Seit.

Nach dem Allg. Gel. Lex. giebt es zwey Centurien.

Cometenſchriften.

Beſchreibung von den Effectibus der Cometen. 4.

Eines Anonymi. Hübſch.

SIGFRIDI ARONI FORSII Diſſertatio de Cometis in genere, ac in ſpecie de eo, qui apparuit A. 1607. dedicata Regi Carolo. Holmiae per *Amandum Olai*. 4.

In Schwediſcher Sprache. I. SCHEFFERI Suecia literata Hamb. 1698. 8. p. 68. In Hrn. Adelungs Zuſätzen zum Allg. Gel. Lex. ſtehet der Schwediſche Titel: Beråttelſe om Cometer.

(*) Kurtze, aber trewhertzige Erklerung, des geſchwäntzten newen Sterns oder Cometen, ſo ſich im September dieſes 1607 Jahres hat ſehen laſſen, in der eil, auf Ermanung vnd Bitten hoher vnd fürnehmer Leute, geſtellet durch Doctorem DAVIDEM HERLICIVM von Zeitz, Phyſi-

cum

cum Ordinarium der kayserlichen Freyen Reichsstadt Lübeck. 4. 10 Bogen.

M. THEODORI MAJI von Sangerhausen, Pastors zu Ebendorff, kurtzer Bericht von dem Strobel-Sterne, oder Cometen, so in diesem 1607 Jahre, im Herbst Monathe, am Himmel, erstlich unter der Brust des grossen Bäres erschienen, und noch beym Arcturo, des Abends um 7 Uhr zu sehen ist, durch welchen Gott der allmächtige abermals, zum Uberflusse, die Menschen zur Busse reitzen will, männiglich zur Warnung geschrieben. Magdeburg. 4. 3 Bogen. Hübsch.

1608.

(*) C. IVLII HYGINI, Augusti Liberti, Fabularum Liber, ad omnium Poetarum lectionem mirè necessarius, & nunc denuò excusus. Eiusdem Poeticon Astronomicon Libri quatuor. Quibus accesserunt similis argumenti; PALAEPHATI De fabulosis narrationibus Liber I. F. FVLGENTII Plaeiadis Episcopi Carthaginensis Mythologiarum Libri III. *Eiusdem* De vocum antiquarum interpretatione Liber I. PHORNVTI De natura deorum, siue poëticarum fabularum allegorijs, Speculatio. ALBRICI Philosophi De deorum imaginibus Liber. ARATI *Φαινομένων* fragmentum, Germanico Cæsare interprete. *Eiusdem* Phænomena Græcè cum interpretatione Latina. *Procli* De Sphæra libellus, Græcè & Latinè. APOL-

LODORI Biblioth. siue de Deorum origine. LILII *G. Giraldi* De Musis syntagma. Nunc primum vero ex *Macrobio*, *Ficino* in *Plotinum*, *Natali de Comitibus*, & aliis Excerpta lectu dignissima, & Operis argumento conuenientissima, subiuncta sunt. Index rerum, sententiarum, & fabularum, in his omnibus scitu dignarum, copiosissimus. Lugduni, apud *Ioannem Degabiano*. Cum Priuilegio Regis. 8.

Auf das Titelblatt folgt der Vorbericht des Buchdruckers als Verlegers 1 S. und *Iac. Micylli* Zuschrift aus der ähnlichen Ausgabe der meisten dieser Schriftsteller. Basil. 1535 Fol. auf 5 Seiten, und einige Register 5 Bl. Das übrige 317 Blätter und ein sehr vollständiges alphabet. Register auf 6¾ Bogen. Die auf dem Titel angezeigten Excerpta auf 61 Seiten sind eines Anonymi Praemonitio über biblische Stellen von Sternen; aus MACROBIO in Somn. Scip. I. 18. 19. 20. 21; FICINO in PLOTINI L. III. Ennead. II. c. 3; NATALI COMITE und CLAVIO in Sphaeram IO. DE S. BOSCO; zuletzt verschiedene Astronomica aus ungenannten Schriftstellern in 76 Absätzen. Diese und alle ähnliche Sammlungen hören nach und nach auf sichtbar zu werden.

(**) Hypomnemata mathematica, Hoc est eruditus ille pulvis, in quo se exercuit Illustrissimus, Illustrissimo & antiquissimo stemmate ortus Princeps ac Dominus Mauritius Princeps Auriacus &c. A SIMONE STEVINO conscripta, & è Belgico in Latinum à WIL. SN. conuersa. Lugduni Batauorum, Ex officina *Ioannis Patii*, Academiæ Typographi. Zwey Bände in Folio.

Auf

Auf diesen allgemeinen Titel mit der Jahrzahl 1608 folgt WILLEBRORDI SNELLII Zuschrift an Mauritium auf 3 Bl. Hierauf mit besondern Titelblättern: *Tomus primus* Mathematicorum Hypomnematum de Cosmographia. Quo comprehenduntur ea in quibus se exercuit Illustrissimus etc. Conscriptus à *Simone Stevino*. Lugd. Bat. etc. 1608. Dieser Titel und Vorrede 2 Bl. Diese Cosmographia bestehet aus drey Theilen. I. *de Triangulorum Doctrina* in vier Büchern, 1 Titelblatt. Das 1ste de Sinuum Canonibus fabricandis p. 3—140. 2) de Triangulis planis p. 141—178. 3) de Sphæricis Triangulis p. 179—309. Appendix Doctrinae Triangulorum p. 311—324. 4) de coelestium Sphaerarum Problematis; quæ ex Calculo Sphæricorum Triangulorum soluuntur p. 325—343. II. *de Geographia*. 1 Titelblatt mit der Jahrzahl 1605. in sechs Büchern. 1) de eius Definitionibus generatim p. 1—45; 2) de Hylocinesi terrestris globi (de materiæ motu & mutatione) p. 47—67; 3) de terrestri Atmaeoria (Vaporum altitudine) p. 69—81; 4) de Histiodromia p. 83—159; 5) de Limenheuretica (Portuum inuestigandorum ratione) Metaphraste HVG. GROTIO Batavo. p. 161—173; 6) de Theoria maritimorum Aestuum in Accessu et Recessu p. 175—188. III. *de Coeli Motu*. 1 Titelbl. in drey Büchern. 1) de Inuestigatione Motus Planetarum, Syderumque cœlo affixorum ex obseruationum Ephemeridibus, stante & quiescente terra p. 3—114; 2) de Inuestigatione Motus Planetarum, ex ratiocinio mathematico ad commentitiam stantis terræ hypothesin derivatâ p. 115—231; 3) de Inuest. Mot. Plan. ex Ratiocinio mathematico, ad veram, & naturæ rerum consentaneam motæ Terræ hypothesin derivatâ p. 233—335.

Tomus secundus handelt de Geometriae Praxi. 1605. 184 Seiten; *tertius* de Optica, auch 1605. 100 Seiten; *quartus* de Statica 196 Seiten; *quintus* de Miscellaneis. Dieser von 1608. 1 Bl. Titel. Diese Miscellanea bestehen aus sechs Theilen: I. de Annotationibus arithmeticis p. 2—9. II. de Apologistica Principum Ratiocinio Italico p. 1—204. Vermöge der Anzeige auf der Rückseite des Titelblatts hat Pars III. de Musicæ Theoria, IV. de Architectura, V. de Polemica, VI. de Variis handeln sollen; weil aber der Buchdrucker, wie p. 205 gemeldet wird, den fertigen Druck nicht länger bey sich behalten wollen (also seit 1605—1608): so ist es bey diesen zwey Bänden geblieben. Daher folgt S. 206—210 der Inhalt dieser V. Tomorum, S. 211—214 Zusätze und Druckfehler.

Vom *Stevino*, der einige wichtige Erfindungen in der Mathematik gemacht hat, ertheilt das Allg. Gel. Lex. Nachricht; auch Montucla T. II p. 259. Aus angezeigten Ursachen ist es beym Heilbronner Hist. Math. p. 675 ein Fehler, daß aus dieser einzigen Ausgabe der Hypomnematum, über welcher ins vierte Jahr gedruckt worden, zwey besondere Lugd. Bat. 1605 und Amst. 1608 gemacht worden, obgleich in Andreæ Biblioth. Belg. p. 813 auch Amst. 1608 stehet. Hiermit ist dasjenige zu vergleichen, was auf 1634 von der Französischen Uebersetzung und Sammlung der Werke *Stevini* vorkommen wird.

ADRIANI METII Alcmar. Institutionum astronomicarum Tomi tres, in quibus praecepta et praxis per Sphæram cum solidam ac planam, tum Triangulorum doctrinam partim in planisphærio (quod a nemine hucusque traditum) partim numeris exhibitam declarantur

et

et exemplis Geometricarum figurarum (nova et facili ratione) Tabulisque Astronomicis exercentur, quibus accessit Tractatus de nouis Autoris instrumentis, et modo quo stellarum fixarum situs motusque solis per eadem obseruantur. Franek. 1608 et 1609. 8.

So hat der Hr. Pr. Kall den Titel und Jahre angemerkt, und daß der Tractatus, nachher das IVte Buch heiße. In Becmanns Catal. Bibl. Francof. p. 197 stehen die Tomi III auch auf 1608, der Tract. de nouis Instrumentis ab eo inuentis ib. ohne Anzeige des Jahrs besonders. In ANDREAE Bibl. Belg. p. 16 stehet die Ausgabe nicht.

M. CHRISTIANI IOHANNIS Theses de Climatibus et Parallelis. Hafniae. 4.

Hr. Pr. Kall. Worms.

Ephemerides generales de los mouimentos de los ciclos par doze annos, desde el de 1607. hasta el de 1618 segun el serenissimo Rey don Alonso en los quatro Planetas inferiores, y Nicolao Copernico en los tres superiores que mas conforma con la verdad y obseruaciones, domo se dira en el Prologo. Al Meridiano de la Villa de Madrid, que tiene de latitud 40 gr. 26 min. Por FRANCISCO SVAREZ DE ARGVELLO, Dirigido a Don Diego de Silva Conde de Salinas y Ribadeo, Duque de Francauila. I. En las quales va una Tabla copiosissima de los Lugares mas principales del orbe con su eleuacion. hor. y tra. que se han de añadir ò quitar, en qualquier opera-

cion que por nueſtras Ephemerides ſe houere. II. I unas Tables de ſa cantidad del dia y noche, con la hora à que el Sol ſale y ſe pone por todo el anno para deſ. de 1 gra. de altura haſta 60. III. Tambien otras Tablas racionales a las meſmas alturas de Apolo, que haſta oy minguno ha hasho. IV. Deſpues conputadas, las eſtrellas fixas de primera y ſegunda magnitud, ſegun las tablas Alfonſinas, y Copernicas. VI. Na ſolo annotados los Eclypſes con ſu cantidad y duracions q̄ en eſtos doze annos occurren en nueſtro Meridiano, ſino tambien los que en todas Las Indias Orientales y Occidentales aurà, y en las Regiones, partes y lugares que ſe veran. Madrit por *Iuan de la Cueſta.* In Folio, 91 Bogen.

Dieſen weitläufigen Titel hat Hr. Pr. Kall auf der Wolfenbüttelischen Bibliothek angemerkt; kürzer ſtehet er in ANTONII Biblioth. Hiſpana T. I p. 368 nebſt folgendem Lobſpruch des Verfaſſers, quod inter forenſem ſtrepitum, procurationemque cauſarum apud regiæ Curiæ Senatores exercitam fecerit ſibi ſtudiis liberalibus otium, præſertim mathematicis; aus dieſem im Allg. Gel. Lexico.

IO. ANTONII MAGINI, Patauini, Ephemerides coeleſtium motuum ab anno Domini 1608 usque ad a. 1630, ſecundum *Copernici* obſeruationes accuratiſſime ſupputatae, correctae et continuatae ad longitudinem inclutae Venetiarum urbis. Cum Supplemento iſagogicarum ephemeridum, aſtrologicisque circa agri-

agriculturam et nauigationem obſeruationibus. Francofurti. 4.

Weidler Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtr. p. 405. Not. (*).

(*) Novæ coeleſtium Orbium Theoricæ, congruentes cum obſeruationibus *N. Copernici*, Autore IO. ANTONIO MAGINO Pat. Mathematicarum in Almo Bononienſi Gymnaſio Profeſſore. Cum licentia ſuperiorum Moguntiaci Imprimebat *Ioannes Albinus*. Groß Octav.

Bey Weidlern Bibliogr. aſtr. iſt Quart ein Fehler. Auf der Rückſeite des Titelblatts ſtehet des Buchdruckers Nachricht; *Magini* Zuſchrift 1588 d. 1 Dec. auf 7 Bl. Doppelte Vorrede und Lobgedichte 9 Bl. Text 314 Seiten. Die erſte Ausgabe iſt auf 1589 angezeigt worden.

Een nien conſtich Boeck inde Geom. ende Aſtron. etc. Folio.

Vom Hrn. Pr. Kall angemerkt.

Cometenſchriften.

GREG. EICHLERI Beſchreibung des im Sept. und October 1607 erſchienenen Cometens. Leipzig. 4.

Hübſch aus dem Allg. Gel. Lex.

DAV. HERLICII Beſchreibung des Cometen 1607. Leipzig. 4. Auch Stettin. 4.

Hübſch.

CHRISTOPHORI HVNICHII Diſſertatio de Cometis.

Hr.

Hr. Pr. Kall aus CRÜGERI Vran. Comet. p. 100. Hübsch hat diese Schrift nicht angemerkt.

(*) Außführlicher Bericht, Von dem newlich im Monat Septembri vnd Octobri diß 1607. Jahrs erschienenen Haarstern, oder Cometen, vnd seinen Bedeutungen. Sampt vorgehendem gantz newen vnd seltzamen, aber wolgegründeten Discurs. Was eigentlich die Cometen seyen, woher sie kommen, durch wen jhre Bewegung geregieret werden, vnd welcher gestallt sie dem menschlichen Geschlecht etwas anzudeuten haben. Gestellet Durch Johannem Kepplern, der Röm: Kay: May: Mathematicum. Mit Röm: Kay: May: Freyheit, etc. Gedruckt zu Hall in Sachsen, durch Erasmum Hynitzsch. 4. 4¾ Bogen.

Auf der Rückseite des Titelblatts ist die Bahn des Cometen abgebildet. Der Anhang auf den letzten zwey Blättern enthält folgende astronomische Wichtigkeit: „Montags den 18. oder 28. May „abends, zwo stund vor Vntergang der Sonnen, „hab ich allhie zu Prag, durch Mittel deß Son„nenscheins, in finstern Gemächen, den Planeten „Mercurium, innerhalb deß Gezircks der Son„nen Kugel gesehen: Dem Schein nach vnter„halb zur Lincken, das were, wenn man das Ge„sicht vmbgewandt, vnd in die Sonne gehalten „hette, oberhalb vnd auch zur Lincken: Dessen „ich von den Zusehern Gezeugniß genommen, vnd „Zeugen habe. Hierauß offenbar, daß dem alten „Historienschreiber, welcher des Grossen Kaysers „Carls Leben vnd Regierung, vnd drinnen ein „gleiches einlauffen deß Mercurij in die Sonne, „auff den 17. Martij vor Ostern deß 808. Jahrs „Christi

„Christi beschrieben, vngütlich geschehen, da man „jhm eine Vnwarheit, vnd als hette er von vnmüg„lichen Dingen geschrieben, zugemessen." Es beziehet sich dieses auf Hafenreffers gegründete Einwendung, die er Keplern in seiner Dispur. von 1606 gemacht hatte, wie daselbst angezeigt worden. Nachher war Kepler mit vollem Recht, nachdem er wegen dem Mercurius seinen Irrthum erkannt hatte, gar nicht dagegen gleichgültig, wenn er in der Praef. ad Ephemer. 1616 schreibt: Felix eo ipso, quod *primus* hoc Sæculo *macularum* obseruator. Hansch Vita Kepleri p. XX. XXI. not. 184. Mithin gebühret in der Geschichte astronomischer Entdeckungen ebenfalls Keplern die Ehre, daß er in den neueren Zeiten der erste gewesen sey, der einen Sonnenflecken 1607 d. $\frac{18}{28}$ May wirklich eher, als Schäner, Galilei und Fabricius beobachtet habe, und es ist nicht ein bloßes Kepler pense, wie Hr. de la Lande Art. 3125 urtheilet. Weidler hat diese ihres Anhanges wegen wichtige Schrift in der Hist. Astr. und Bibliogr. astr. übergangen.

Sebast. Kostners Priesters zu Lobs in Böhmen Beschreibung des Cometen 1607. Nürnberg. 4.

Hübsch.

ELIAE MOLERI Enarratio apodictica et meteorologica, de nouo Cometa anni 1607. Bernae. 4.

Hübsch.

1609.

(**) Astronomia noua *αἰτιολόγητος*, seu Physica coelestis, tradita commentariis de Motibus

tibus Stellæ Martis, ex obſervationibus G. V. *Tychonis Brahe*: Iuſſu & ſumptibus Rudolphi II. Romanorum Imperatoris &c: Plurium annorum pertinaci ſtudio elaborata Pragæ, A S. C. M^{tis} S. Mathematico IOANNE KEPLERO, Cum ejusdem C. M^{tis} privilegio Speciali Anno æræ Dionyſianæ. Groß Folio.

Jedermann weiß, daß auf den Entdeckungen, welche Kepler in dieſem Werke bekannt gemacht, das Lehrgebäude der phyſiſchen Aſtronomie unerſchüttert ſtehet. Auf der Rückſeite des Titelblatts ſtehet eine Stelle aus *Rami* Scholis mathem. L. II. p. 47, in welcher er von einem Aſtronomen auch das Philoſophiren verlangt, mit Keplers Gegenantwort, daß er dieſes geleiſtet habe. Die Zuſchrift an den Kayſer auf 4 Bl. vom 28 März iſt eine durchgängige Allegorie, mit der Bitte: Ca Mtas Va ærarii præfectis imperet, ut de nervis belli cogitent, novamque mihi pecuniam ad militem conſcribendum Suppeditent. Gedichte an und von Keplern 3 Bl. nebſt Tengnagels Vorbericht, von Keplers Reiſe nach Frankfurt, und daß dieſes Werk als ein Vorläufer von deſſen herauszugebenden Tafeln und Beobachtungen anzuſehen ſey. Einleitung 5 Bl. nebſt einer Tabula ſynoptica oder Conſpectu totius Operis auf 1 Bogen nach deſſen ganzer Breite gedruckt. Inhalt aller Capitel 5 Bl. und 1 Bl. alphabet. Regiſter der Kunſtwörter und Schriftſteller, nebſt einem Verzeichniß von Verbeſſerungen. Das Werk ſelbſt auf 337 Seiten, prächtig gedruckt, und zwar zu Heydelberg bey Vögeln Epiſt. p. 248. Einen Auszug daraus ertheilt Hr. de la Lande Aſtr. L. VI. mit der Erinnerung, daß ein Aſtronome es ganz leſen müſſe. S. Weidler Hiſt. Aſtron. p. 417.

p. 417, Bibl. astr. Hansch Vita Kepleri p. XXI. u. a. m.

I. KEPLERI Phaenomenon singulare S. Mercurius in Sole cum digressione de Caussis, cur *Dionysius* Abbas christianus minus iusto a natiuitate Domini numerare docuerit, et de capite anni ecclesiasti. Lipsiae. 4. 5 Bogen.

Nach Weidlers Anzeige Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 416 sq. vertheidigt sich Kepler in dieser Schrift gegen Maestlinum wegen seinem Urtheil über den im J. 807 gesehenen Sonnenflecken, den er noch für den Mercurius hält und solches Urtheil durch seine Beobachtung von 1607 zu bestätigen sucht, von welcher kurz vorher Nachricht gegeben worden. Hansch Vita Kepleri p. XX.

I. K. Antwort auf *D. Helisæi Röslini* Medici und Philosophi Discurs von heutiger Zeit Beschaffenheit, und wie es inskünftige ergehen werde, belangend insonderheit etliche Puncta, so D. Röslin aus Kepleri Buch de stella gezogen. Prag. 4.

Hansch in der alphabetischen Introductione in Historiam literariam Saecul. XVI et XVII nach Keplers Leben in der Liste von dessen Schriften Bog. l Col. 2 erste Spalte. Röslins Schrift s. hernach.

(*) GEORGII HENISCHII B. (leg. D) Medici et Mathematici Aug. Commentarius in Sphaeram PROCLI Diadochi: Cui adiunctus est Computus Ecclesiasticus, cum Calendario triplici, & prognostico tempestatum ex ortu & occasu Stellarum. Augustae Vindelicorum. Typis *Davidis Franci.* 4.

1 Titelbl. 1 Bl. Zuschrift, 2 Bl. De Propagatoribus Astronomiae, 1 Tafel auf 1 Bogen Successio Philosophorum in Schola Atheniensi, das übrige 367 Seiten, 19 S. alphabet. Register und 1 S. Druckfehler. *Procli* Text und *Henischii* neue Uebersetzung auf den ersten 21 Seiten. Weidler hat diese ihres Commentarii wegen nützliche Ausgabe weder in der Hist. Astr. p. 195 sq. noch in der Bibl. astr. angeführt. S. Hamberger III Th. S. 254.

I. ANT. MAGINI Primum mobile, duodecim Libris contentum, in quibus habentur Trigonometria Sphaericorum, et astronomica, gnomonica et geometria Problemata, et praeterea magnus trigonometricus Canon emendatus et auctus, ac magna primi Mobilis Tabula ad decades primorum Scrupulorum per vtrumque latus supputata. Bononiae. Folio.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 404. Auch Hr. Pr. Kall. Die erste Ausgabe ist von 1589.

GVIDI VBALDI *e Marchionibus Montis* Problematum astronomicorum Libri VII. Venetiis. Folio.

Von diesem Mathematiker GVIDO BALDO DE VBALDIS oder VBALDO sind nebst seines Zeitgenossens BERNARDINO BALDI Cronica de Matematici Vrbino 1707, 4. p. 145—147, auch LVD. IACOBILLI Bibliotheca Vmbriae, Fulginiae 1658. 4. p. 126 sq. und AVGVSTINI OLDOINI Athenaeum Augustum, Perusiae 1678. 4. p. 135 zu vergleichen. Beym *Baldi* heißt zusammengezogen *Guidobaldo,* bey den andern *Guido Baldus Borbonius.* Sein Familiennahme ist VBALDVS, seine beyden Vornahmen aber sind *Gui-*

Guidus Baldus, eben so, wie der große Jurist aus dieser Familie, *Francisci Vbaldi*, eines Arztes ältester Sohn, auch nur den Vornahmen *Baldus*, der mittlere *Angelus*, und der dritte *Petrus*, gehabt, nicht aber der älteste zusammen *Petrus Baldus*, wie Bayle in Dict. hist. crit. T. I. p. 428 erinnert. Des Mathematikers Vater hieß *Ranieri* oder *Raynerius*, der aus dem Königlichen Bourbonischen Hause abstammte. Nach OLDOINO soll er 1575 gestorben seyn, welches aber falsch ist, indem er in des BALDI Cronica, welcher erst 1617 gestorben, der Letzte ist und mit *Clauio* gest. 1612, und *Magino* gest. 1617, auf das J. 1596 als lebend aufgeführt wird. In die Liste seiner lateinischen Schriften setzt OLDOINVS 1) Theoricam Planisferij (Planisphæriorum universalium Theorica Pisauri 1579. 4. s. auf 1579). 2) Opticem. (Die im 10ten Stück der Einleit. zur mathemat. Bücherk. angezeigte Perspectiua Pisauri 1600. fol. Daher in Hrn. Adelungs Zus. zum Allg. Gel. Lex. der Artikel *Guidi (Vbaldus)* ganz zu ändern ist.) 3) Mecanicas (Mechanicorum Liber Pisauri 1577. fol.). 4) Commentaria in Aequilibrantia Archimedis (In Archimedis Aequiponderantium Libr. paraphrasis scholiis illustrata Pisauri ap. Hier. Concord. 1588. fol.) 5) Problemata astronomica und 6) Tractatum de Cochlea apta ad eleuandas aquas (Venet. 1615. fol.); welche alle *Vincentius Pigafetta Vicentinus* ins Ital. übersetzt herausgegeben habe. Die lateinischen Schriften findet man, außer der Perspectiv, richtig unter dem Nahmen *Guidi Vbaldi* im Catal. Bibl. Thuanae P. II p. 66. 72. 84. 85 angezeigt.

IO. KRABBII Neues Astrolabium sampt dessen Nutz und Gebrauch. Franckfurt. 4. LIPENIVS T. I p. 120. b. Nach Weidlern Bibliogr. astr. Mundensis.

PETRI GVILIELMI F. LAVRENBERGII Aſtraea, ſiue de genuino Globi coeleſtis uſu et officiis Libri tres, in quibus uniuerſae Apparentiae Primi Mobilis per Globum demonſtrantur. Lugd. Bat. 8.

Weidler Bibliogr. aſtr. S. das Allg. Gel. Lex. vornehmlich MOLLERI Cimbriam litteratam T. II p. 456, nach deſſen Anzeige Laurenberg im J. 1607 auch einige aſtronomiſche Diſputationen herausgegeben hat.

(*) Nouæ Motuum coeleſtium Ephemerides Brandenburgicae, Annorum LX, incipientes ab anno 1595 & deſinentes in annum 1655 calculo duplici luminarium, Tychonico & Copernicæo, reliquorum Planetarum poſteriore elaboratæ, & varijs diuerſarum nationum Calendariis accommodatæ, cum Introductione hac pleniore, in qua Chronologica, Aſtronomica & Aſtrologica ex fundamentis ipſis tractantur, Autore DAVIDE ORIGANO *Glacenſe Sileſio* Germano, Mathematico Electoralis Academiæ Brandenburgicæ Francofurti ad Viadrum ordinario Profeſſore. In quibus & *Momi duo*, qui priorem ejuſdem editionem allatrarunt, refutantur, aliaq; ad feſta Chriſtianorum & vetera Romanorum ac Græcorum pertinentia breuiter explicantur. Opus Medicis, Mathematicis, Hiſtoricis, & univerſis ferè, qui literas & tempora tractant, utiliſſimum. Francofurti cis Viadrum typis *Ioannis Eichornij* apud *Davidem Reichardum* bibliopolam Stetinenſem. Cum privilegijs S. Cæſareæ Majeſtatis,

ftatis, Christianissimi Regis Galliarum, & quorundam Principum ac Rerumpublicarum. Drey Bände in Median Quart.

Auf der Rückseite des Titelblatts des ersten B. stehet eine ernstliche Erinnerung gegen die Nachdrucker, wo er den fehlerhaften Schönwetterschen Nachdruck der Ephemeriden *Magini* tadelt, welches die auf 1608 angezeigte Frankfurter Ausgabe seyn muß. Hierauf die Priuilegia des Kaysers und Kön. von Frankreich 1 Bl. Die Zuschrift an den Churf. Johann Sigismund 12 Bl. 1 S. Vorrede 1 S. und 18 Bl. vornehmlich gegen *Magini* Apologiam, welche in der angezeigten Ausgabe seiner Ephemeriden 1604 stehet, und gegen einen ungenannten Schulmann, mit welchem er ganz unbarmherzig verfährt, von welchem hernach. 1 S. Errata, 3 Seiten Gedichte, 17 Bl. Inhalt der Introduction, diese auf 790 Seiten in drey Theilen, der erste de Tempore, der zweyte de Motibus, der dritte weitläufigste von p. 397 an de Effectibus, ganz astrologisch. Der zweyte Band mit besonderm Titelblatt enthält nach der Zuschrift an Markgraf Christian Wilhelm, Herzog zu Crossen und Jägerndorf auf 5 Bl. die Ephemeriden von 1595—1624, eine Anzeige der Druckfehler und angehängte weitläufige Nachricht von den auf jeden Tag fallenden Festen auf 560 Blättern. Der dritte Band auch mit besonderm Titelblatt, auf dessen Rückseite das Brandenburgische Wappen zu sehen ist, enthält die Zuschrift an die Stände der Mark Brandenburg 4 Bl. Lobgedichte 4 Bl. nebst *Origani* Bildniß im 39sten Jahre seines Alters und die Ephemeriden von 1625—1654 nebst noch etlichen Gedichten auf 524 Blättern. Am Ende jedes Bandes stehet, daß dieses große Werk auf des Verfassers Kosten gedruckt worden. Der ungenannte

zweyte Momus ist Ge. Rollenhagen, der als Rector und Prediger zu Magdeburg eben in diesem J. 1609 gestorben, der Verfass. des bekannten Froschmäußlers, dessen Leben Ge. Gottfr. Küster in der Erläuterung zu Mart. Fr. Seidels Bilder-Sammlung berühmter Märker, Berl. 1751. Fol. N. LXII S. 145 folg. beschreibet und am Schlusse S. 149 berichtet, daß nach IAC. THOMASII Diss. de Plagio litterario §. 511 (der vermehrten Ausgabe, Lipſ. 1692. 4. p. 228 ſq.) *Origanus* seinen Zuhörern dasjenige, was Rollenhagen in seiner Schule von Prognoſticis etc. gelehrt, vorgetragen und es für seine Arbeit ausgegeben, dagegen Rollenhagen auf erhaltene Nachricht darüber gelacht und gesagt habe, es gereiche den Schulleuten zu Magdeburg zur Ehre, daß ein Professor sich ihre Sache zu Nutze mache; *Origanus* hingegen habe geantwortet, es sey nicht alles jenen zuzuschreiben, sondern er habe auch manches hinzugethan; indessen, da der jüngere Rollenhagen (Gabriel, Vicarius am Dom zu Magdeburg) in seines Vaters Buch: Wahrhaftige Lügen (Magdeb. 1603. 8.) im 26 Cap. ausdrücklich dieserhalb beschuldige: so habe der Letztere in der Vorr. zu seinen Ephem. darauf geantwortet; endlich habe Beckmann in seiner Notitia Vniuerſ. Francoſ. p. 251 sich *Origani* angenommen und geurtheilt: Rollenhagenium more ſuo egiſſe h. e. vere Mendacia ſcripſiſſe. So viel Küster. Aus dem, was in GODOF. LVDOVICI Hiſtoria Gymnaſ. Scholarumque celebr. P. IV. Lipſ. 1714. 8. p. 48 —68 vom Rollenhagen stehet, erhellet, daß er wegen seiner Scherze damals eben so berühmt gewesen sey, wie sein Zeitgenosse Taubmann. *Origanus* hat ihn eigentlich gar nicht widerlegt, sondern nur wacker auf ihn geschimpft. Das Beste ist in diesem Streit, daß er die Sterndeuterey betrifft, da der Streit mit *Magino* nur astronomi-

nomische Sachen angehet. Im Allg. Gel. Lex. stehet Rollenhagens Astrologia judiciaria als eine besondere Schrift angezeigt, daran Origanus ein Plagium begangen, dergleichen er aber nie herausgegeben hat.

CASPARIS BARTHOLINI Exercitatio de Stellis. Editio III emendatior et auctior. Witteb. 12.

Hübsch, nach dessen Urtheil dieser ganze Tractat überhaupt wohl zu lesen ist.

HELISÆI RÖSLINS Discours von heutiger Zeit Beschaffenheit und der Astrologia judiciaria. Straßburg. 4.

Bibliotheca IVNIANA Lipſ. 1727. 8. Prag. 20.

1610.

Galileo Galilei.

Sydereus Nuncius magna, longeque admirabilia Spectacula pandens, ſuſpiciendaque proponens vnicuique, præſertim verò Philoſophis, atque Aſtronomis, quæ à GALILEO GALILEO Patritio Florentino Patauini Gymnaſij Publico Mathematico Perſpicilli nuper à ſe reperti beneficio ſunt obſeruata in Lunae Facie, Fixis innumeris, Lacteo Circulo, Stellis nebuloſis, apprime vero in Quatuor Planetis circa Jovis Stellam diſparibus interuallis, atque periodis, celeritate mirabili circumuolutis; quos, nemini in hanc vſque diem cognitos, nouiſſimè Author depræhendit primus; atque

Medicea Sydera nuncupandos decreuit. Venetiis. 4.

Mit dieser ursprünglichen äusserst seltnen Ausgabe, welche Hr. Pr. Kall zu Göttingen gesehen, hat es seine völlige Richtigkeit, daß sie zu Venedig herausgekommen, wie aus Hrn. Jagemanns Geschichte des Galilei, Weimar, 1783. 8. S. 37; Manolessi Vorbericht zum ersten Theil der Werke des Galilei, Bologna, 1656. 4. nach welchem sie daselbst beym Baglioni gedruckt worden und *Negri* degli Scrittori Fiorentini p. 230 zu ersehen ist. Dagegen geben Hr. de la Lande Astronomie 2880, Connoiss. des Mouvem. célestes 1767. p. 214 und Weidler, den Druckort Florenz an, und zwar in der Bibliogr. astr. das Format Quart, in der Hist. Astron. p. 425, Octav. Nach Hrn. Jagemann soll es noch drey andere Ausgaben von eben diesem J. 1610 geben, zu Frankfurt, Prag und Paris. Manolessi sagt eben dieses, doch mit dem Umstande, daß bey der Prager Ausgabe sich von Keplern eine Dissertation befände. Daher ist diese keine andere, als die sogleich anzuzeigende Dissertatio cum Nuncio sidereo; die Anzeige der Frankfurter wird so eben geschehen; allein die Pariser habe ich nirgendwo angezeigt gefunden. Es bleibt also nur die Frankfurter übrig, von welcher und von der Venediger NEGRI allein Meldung thut. Jedermann weiß, daß nunmehr von dieser Zeit an die Astronomie durch die Erfindung des Fernrohres eine ganz neue Gestalt gewonnen habe, und daß diese Schrift die erste sey, in welcher die Entdeckung der Jupiterstrabanten und anderer Merkwürdigkeiten mehr am Himmel vorkomme; welche Entdeckung d. 7 Januar gemacht worden, anfangs von drey, nachher d. 13 von allen vier Trabanten. Es stehet dahin, was den Galilei bewogen habe, nach dem Jupiter anfäng-

fänglich mit einem schwachen Fernrohr zu sehen; denn er gestehet, daß er dessen Trabanten erst nachher mit einem stärkeren erblickt habe, welches sich vorher keinesweges ereignet hätte, cum admodum excellens mihi parassem instrumentum, quod *antea* ob alterius organi debilitatem minime contigerat; und ermahnet die Astronomen, sich eines sehr guten zu bedienen, damit sie sich nicht umsonst nach ihnen umsehen dürften, monitos facimus, ne ad talem inspectionem in cassum accedant, perspicillo exactissimo opus esse. (Ich hoffe dieser Auslegung wegen ex Hypothesi detectionis Satellitum Iouis Sim. Mario vindicandae um desto weniger getadelt zu werden, je mehr sie den Regeln der neuesten Hermenevtik gemäß ist.) Uebrigens ist der aus Weidlern entlehnte Titel dieser Schrift aus dem vollständigern in des Manolessi Ausgabe ergänzt worden.

(*) Sidereus, Nuncius — a GALILEO GALILEO etc. 8. Francofurti. 55 Seiten. Der Titel dieser zweyten Ausgabe ist mit obigem völlig gleichlautend. Das Buchdruckerzeichen stehet zwischen der Jahrzahl M.D — CX. Da in meinem Exemplar der Nahme des Buchdruckers und Orts fast ganz weggeschnitten ist: so ist es aus dem Zeichen und dem Rest der Buchstaben so zu ergänzen: Prostat Francof. ap. Palthenium.

(**) IOANNIS KEPLERI Mathematici Cæsarei Dissertatio cum Nuncio sidereo nuper ad mortales misso à *Galilæo Galilæo* Mathematico Patavino. *Alcinous.* Δεῖ δ' ἐλευθέριον εἶναι τῇ γνώμῃ τὸν μέλλοντα φιλοσοφεῖν. Cum Privilegio Imperatorio, Pragæ, Typis *Danielis Sedesani.* 4.

1 Titelbl. 1 Bl. Zuschrift an *Iulianum Medices,* Gesandten des Großherzogs von Toscana am Kays.

 Hofe

Hofe vom 2ten May. Dieser hatte d. 7 April Keplern ein Exemplar des Nuntii zugeschickt, ihn d. 12 zu sich kommen lassen, und auf seinen und Galileis Gesuch bewogen, über diese Entdeckung etwas vor Abgang des Botens zu schreiben. Auf 1 Bl. Vorbericht folgt die Dissertatio an *Galilaeum* auf 34 Seiten vom 19ten Apr. die also Kepler binnen 12 Tagen verfertigt hat, und 1 Seite Postscripta. Er beruft sich wegen Erfindung des Fernrohres auf seine Paralipomena ad Vitellionem von 1604, und urtheilt, daß *Porta* in Magia naturali sie veranlaßt habe. Er habe dessen Anwendung am Himmel für vergebens gehalten, weil ihm die Himmelsluft für allzu dichte geschienen, als daß man kleinere Theile der Himmelskörper dadurch sehen könnte; itzt erkenne er aber, daß sie unglaublich dünne sey. Ueber den Mond bringt er allerhand Einfälle bey, vieles von seinen Bewohnern und triumphirt mit Recht wegen Entdeckung der Jupiterstrabanten, daß dadurch der Lauf der Erde mit ihrem einzigen Mond um die Sonne völlig bestätigt worden. S. 28 urtheilt er, daß die Sonnenparallaxe kleiner als 3 Min. sey; vergißt auch nicht seine Einfälle von den 5 ordentlichen Körpern im Mysterio cosmographico. Weidler hat diese Schrift in der Hist. Astr. und Bibliogr. astr. ganz übergangen.

IOANNIS KEPLERI Mathematici caesarei Dissertatio cum Nuncio sydereo nuper ad mortales misso a *Galilaeo Galilaeo* Mathematico Patavino: Huic accessit phaenomenon singulare de Mercurio ab eodem *Keplero* in Sole deprehenso. Florentiae apud *Io. Anton. Canaeum*. 4.

Hr. Jagemann irrt sich S. 38 in seiner Nachricht, daß Keplers Diss. cum Nuntio sidereo, welche er

er an den Galilei geschickt, das erstemal zu Florenz gedruckt worden; welches der Augenschein des Prager Druckes widerlegt. Daher ist dieses nur ein Nachdruck, welchem die Schrift über den in der Sonne gesehenen Flecken von 1609 beygefügt worden. Ueber diesen Nachdruck beschwert sich Kepler in einem Briefe an Galilei Ep. LVIII p. 96 gar sehr: Florentinus typographus ad damnum me redegit sua editione; weil er die Diss. cum Nuncio sidereo auf seine Kosten drucken lassen.

MARTINI HORKY *a Locovia* brevissima Peregrinatio contra Nuncium sydereum *Galil. Galilaei*. Mutinae. 4.

Herr Jagemann S. 41. Von diesem Martin Horky von Lochowitz in Böhmen, der nach vielem Herumreisen zuletzt zu Hamburg gelebt hat, ertheilt zwar Moller T. II Cimbriae litter. p. 372 und aus ihm das Allgem. Gel. Lex. Nachricht; es ist ihm aber der Umstand, daß Horky 1610 zu Bologna studirt und gegen Galilei geschrieben, unbekannt gewesen. Es gehöret hieher sein Briefwechsel mit Keplern in Hansches Sammlung, der 298—306 und 308te an, und der 307te von Keplern. Er hielt die Jupitersmonden für einen Betrug der Augen und hatte den Galilei, dessen Fernrohres er sich listig bemächtigt, in solche Verlegenheit gesetzt, daß dieser den 26 April von Bologna bestürzt wegreisete, Epist. CCCIII p. 489. Wie Galilei zu entschuldigen sey, zeigt Hr. Hofr. Kästner Astron. §. 197. III. Allein das Blatt wandte sich in kurzem, so daß er Ep. CCCIV p. 490 gestehen mußte, daß alle Italiäner es mit dem Galilei hielten. Noch ist aus Ep. CCCI p. 481 anzuführen, daß Horky vom *Magino* sehr angetrieben worden, gegen *Origanum* zu schreiben, er aber lieber gegen den Italiäner

Galilei schreiben wollen, als gegen einen Deutschen; auch habe *Maginus* gesagt, daß er einem 100 Ducaten geben wolle, welcher den *Origanus* auf Italiänische Manier aus der Welt schaffen würde; welches ein deutliches Indicium malae Caussae ist.

IO. KEPLERI Narratio de obseruatis a se quatuor Iovis Satellitibus erronibus, quos *Galilaeus* Medicaea Sidera nuncupauit. Pragae. 4.

Da Kepler mit einem Briefe beym Hansch LX p. 98 unterm 25 Oct. 1610 diese Narr. dem Galilei übersandt hat: so zweifle ich nicht, daß, da er sie doch zu Prag drucken lassen, es auch Exemplare gebe, worauf Pragae 1610 stehe, ob ich gleich kein solches angezeigt gefunden habe, ohne daß die Differt. cum Nunc. sider. auch zu Prag 1610, aber früher gedruckt, erst so späte mit der Narrat. von ihm zusammen wäre herausgegeben worden, wie in Nicerons Nachr. XI. I Th. S. 335 stehet. Horky hatte sich in seiner Schrift auf Keplers Beyfall berufen, welches Galilei übel nehmen mußte. Daher sich Kepler in dieser Schrift vertheidigte, dem Galilei Recht gab, und überhaupt mit Horkys Betragen nicht zufrieden war. Weidler hat in der Bibliogr. astr. und in der Hist. astr. diese Schrift übergangen.

TYCHONIS BRAHE *Dani*, *Astronomiae instaurata Progymnasmata.* Quorum haec *prima Pars* de Restitutione Motuum Solis et Lunae Stellarumque inerrantium tractat, et praeterea de admiranda noua Stella Anno 1572 exorta luculenter agit. M. DCX. *Excudi primum coepta Vraniburgi Daniae, est Pragae Bohe-*

Bohemiae absoluta. Prostant Francofurti apud Godefridum Tampachium. Cum Caesaris et Regum quorundam Privilegiis. In 4. 834 Seiten.

TYCHONIS BRAHE *Dani, de Mundi aetherei recentioribus Phaenomenis. Liber secundus.* Cum Caesaris et Regum quorundam Priuilegiis. *Excudi primum coeptus Vraniburgi Daniae, est Pragae Bohemiae absolutus. Prostat Francofurti* etc. M.DCX. In 4. 466 Seiten, 14 Seiten Vorbericht.

TYCHONIS BRAHE *Dani, Epistolarum astronomicarum* Libri Quorum *primus* hic Illustriss. et Laudatissimi Principis Gulielmi Hassiae Landtgrauii ac ipsius Mathematici Literas, vnaque responsa ad singulas complectitur. Cum Caesaris etc. Priuilegiis. *Imprimebantur Vraniburgi Daniae, prostant Francofurti apud* etc. M.DCX. In 4. 310 Seiten, 38 Seit. Vorber.

Der seel. D. Baumgarten hat in den Nachrichten von merkwürdigen Büchern VIII B. S. 423—428 diese Ausgab umständlich beschrieben und richtig gezeigt, daß diese drey Werke bis 1610 eigentlich nur einmal gedruckt worden. Nämlich 1) *Prima Pars* ist zu Uranienburg zu drucken angefangen, aber erst zu Prag geendigt worden, und das erste Mal Vraniburgi et Pragae 1602 herausgekommen, wie oben angezeigt worden. Zu dieser Ausgabe von 1610 hat man nur die ersten Bogen neu gedruckt. Es giebt also vom Parte prima nur zwey sogenannte Ausgaben. 2) *Liber secundus* ist wirklich zu Uranienburg 1588 zuerst ganz fertig und so vom Tycho an einige Freunde versendet

sendet worden, dergleichen Exemplar von 465 Seiten beschrieben worden. Hernach sind im J. 1603 zu Prag die ersten 8 Blätter und das letzte umgedruckt worden, das übrige aber ist geblieben, wie ebenfalls oben angezeigt worden. Endlich sind 1610 auch nur die ersten Bogen umgedruckt worden, ja auf dem Titel ist das: Excudi primum coeptus etc. wie 1603 stehen geblieben. Dieses sind also vom *Libro secundo* drey sogenannte Ausgaben 1588, 1603, 1610. 3) Mit den *Epistolis* verhält es sich eben so. Der ursprüngliche Druck ist der Uranienburger von 1596. Nachher hat man 1601 den ersten Bogen umgedruckt. S. 1596. 1601. Mit diesem von 1610 verhält es sich auch so. Denn nach **Baumgartens** Nachricht ist am Ende: Vraniburgi ex officina typographica Authoris. Anno Domini M. D. XCVI. stehen geblieben. Es sind also vom *Libro primo Epistolarum* auch drey sogenannte Ausgaben 1596, 1601, 1610 vorhanden. Allein ein wirklich neuer zweyter Druck Partis primae und Libri secundi ist von 1648, wovon die Anzeige erfolgen wird. **Weidler** zeiget in der Bibliogr. aſtron. den Part. I und Libr. II auf 1610 an; in der Hiſt. Aſtron. p. 391 ſq. nur Libr. I Epiſt. Vran. 1596 und Francof. 1610; Part. I Progymn. 1602 *Francof.* welches falsch ist, da es Vraniburgi et Pragae heissen muß; endlich zusammen Part. I Progymn. und Libr. II de Mundi aeth. Ph. Francof. 1648, welches richtig ist. **Wolf** de Scriptis math. Cap. IX §. 47 beschreibt auch diese Ausgabe von 1610 aller drey Werke und zeigt zugleich den wirklich neuen Druck zu Frankfurt am M. an.

MICHAELIS MAESTLINI Epitome Aſtronomiae. Tubingae. 8.

Hr. Prof. **Ball** hat diese Ausgabe gesehen.

(**) Tabulae primi Mobilis ANDREAE ARGOLI *a Tagliacozzo*. Quibus veterum reiectis prolixitatibus directiones facillime componuntur. Ad Excmũ Principem Marcũ Antonium Columnam. M.C.R.N. Romae. 4.

Ein sehr dicker Band von 1 Bog. 55, 1429, 249 Seiten und 2 Bl. Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 453; vom Argoli des LIONARDO NICODEMO Addizioni alla Biblioteca Napoletana del D. NICOLO TOPPI Napoli 1683 fol. p. 10 aus diesem und andern das Allgem. Gel. Lex.

IO. ANT. MAGINI Ephemerides ab A. 1608 —1630. Francofurti. 4.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 405.

Astrolabiorum, seu vtriusque Planisphaerii vniuersalis & particularis vsus, per modum Compendii traditus a VALERIANO REGNARTIO. Romae apud *Zannettum*. 4.

Der wahre Nahme des Verfassers ist ODO MALCOTIVS aus der Gesellsch. Jesu, von welchem SOTWELLI Biblioth. script. Societ. Iesu p. 641 Nachricht giebt, und von dieser Schrift, daß er verstattet habe, sie unter einem erdichteten Nahmen herauszugeben: ANDREAE Biblioth. Belg. p. 704; PLACCIVS de Scriptoribus Pseudon. p. 533, wo *Regnatius* ein Fehler ist. Im LIPENIO stehet diese Schrift zweymal, T. I p. 120. a. als eine anonymische, und p. 121. a. richtig.

(*) Tertius Interveniens. Das ist, Warnung an etliche Theologos, Medicos vnd Philosophos, sonderlich D. Philippum Feselium, daß sie bey billicher Verwerffung der Sterngucker-

ckerischen Aberglauben, nicht das Kindt mit dem Badt außschütten, vnd hiermit jhrer Profession vnwissendt zuwider handlen. Mit vielen hochwichtigen zuvor nie erregten oder erörterten Philosophischen Fragen gezieret, Allen wahren Liebhabern der natürlichen Geheymnussen zu nothwendigem Vnterricht, Gestellet durch Johann Kepplern, der Röm. Keys. Majest. Mathematicum. Horatius: Est modus in rebus etc. Mit Röm. Keys. Maj. Freyheit nicht nachzutrucken. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, In Verlegung Godtfriedt Trampachs. 4.

Titel 1 Bl. Zuschrift 1 Bog. an George Friedrich, Markgraf zu Baden und Hochberg, Prag d. 3 Jan. welchem D. Helisæus Röslinus und D. Phil. Feselius zwey Büchlein dedicirt hatten, von welchen jener die Astrologie vertheidigt, dieser verworfen hatte. Inhalt 3 Bl. Die Schrift selbst 20½ Bogen, ohne Seitenzahlen. Läßt sich ja noch etwas über eine Einwirkung der Planeten auf unsere Erde sagen: so kann es nichts besseres seyn, als was Kepler in dieser Schrift mit großem Scharfsinn von Speciebus immateriatis vorträgt, welche jeder Planet seiner Natur gemäß vermittelst seines Lichts ausbreitet. Ich habe diesen Vortrag Keplers in den Oekonom. Nachr. der Schlesisch. Patr. Gesellschaft 1776. XX Stück mit desto größerem Recht bekannter gemacht, je mehr Hr. Pr. Klügel in seinen vortrefflichen Zusätzen zu Priestleys Geschichte der Optik Leipz. 1775. gr. 4. S. 22, auf eine ähnliche Weise das Licht ebenfalls als ein solches unkörperliches Mittel erklärt, welches vom leuchtenden Körper in Bewegung gesetzt wird.

Practica des Simon Marius.

Herr

Herr Hofr. Beckmann berichtet in den Beyträgen zur Geschichte der Erfindungen 1 B. Leipzig, 1782. 8. S. 117, daß Marius seit 1610 dergleichen Practicas herausgegeben habe. Die merkwürdigste kommt auf 1612 vor.

1611.

10. KEPLERI Narratio de obseruatis a se quatuor Iovis Satellitibus erronibus, quos *Galilæus Galilæus* Mathematicus Florentinus Iure inventionis Medicæa Sydera nuncupauit. Cum adjuncta Dissertatione cum Nuncio sidereo nuper ad mortales misso. Francofurti. 4.

Hr. Pr. Kall vollständiger, als in Hansches Vita Kepleri Pag. XXII und den Epist. p. 98 am Rande. In beyden Stellen stehet: Pragæ et Francofurti 1610 et 1611. 4., p. 98 aber: denuo edita Francof. ad M. 1665. 8. Dieses denuo edita gilt nur von der Diss. c. N. s. die ich vor mir habe. In der Biblioth. THVANA P. II p. 16 stehet nur die Narratio Franc. 1611. 4. Und diese hat Hr. Prof. Klügel in den Zusätzen zu Priestleys Gesch. der Opt. S. 73 auch nur allein vor sich gehabt, nach welchem sie 10 Seiten beträgt und von ihm für die Vorrede zu der Diss. c. N. s. gehalten wird. Die Sache läßt sich so beurtheilen, daß Kepler, der die Narrat. zu Prag 1610 drucken lassen, sie auch ohnstreitig mit dieser Aufschrift dem Galilei zugeschickt hatte, nachher unter zweyerley neu gedruckten Aufschriften: Francof. 1611 diese Narrat. theils besonders, wie in der Biblioth. THVANA, theils mit den übrigen Exemplaren von der zu Prag 1610 auf seine Kosten gedruckten Diss. c. N. s. zusammen verkaufen lassen, dergleichen Exemplar Prof. Junius zu Leipzig in seiner sehr vollständigen Samm-

Sammlung von Keplers Schriften mag gehabt haben, in deren Catalogo p. 211 beyde Narratio Franc. 1611 und Diss. c. N. s. Prag. 1610 in einer N. 246 beysammen gewesen. Auf diese Art ist Niceron XIII Th. S. 335 zu verbessern. Daß er aber von beyden setzt: ingleichen Francof. 1611 8. ist unrichtig, welches nur von der Diss. c. N. s. gilt. Denn so kommt allein

IO. KEPPLERI Dissertatio cum Nuncio sidereo Francofurti 8.

unter diesem Jahre 1611 und ausdrücklich in 8. in HYDE Catal. Bibl. *Bodlei.* P. I p. 375, und im Cat. Biblioth. Vniuers. Lugd. Bat. der Ausgabe 1716 fol. p. 191 b, vor. Die Ausgaben dieser Diss. c. N. s. sind also 1) Pragae 1610. 4. 2) Florent. 1610. 4. 3) Francof. 1611. 8. Sollten nicht die Ausgaben von Keplers Schriften eben so, wie von den Schriften der alten Classiker, dergleichen besondere Untersuchungen verdienen, obgleich eigentlich nur ihrem Sammler daran am meisten gelegen seyn kann?

(*) IOANNIS KEPLERI S. C. M[tis] Mathematici Dioptrice seu Demonstratio eorum quæ visui & visibilibus propter Perspicilla non ita pridem inventa accidunt. *Præmissæ Epistolæ Galilæi de ijs, quæ post editionem Nuncij siderij ope Perspicilli, nova & admiranda in cælo deprehensa sunt.* Item Examen præfationis *Ioannis Renæ* Galli in Optica Euclidis, de usu Optices in philosophia. Augustæ Vindelicorum, typis *Davidis Franci.* Cum priuilegio Cæsareo ad annos XV. 4.

Dieses classische Werk in der Dioptrik gehört auch unter die astronomischen Bücher. Weidler Hist. Astron.

Astron. p. 418. Es bestehet aus 1 Titelbl. 3 Bl. Zuschr. an den Churfürst zu Cölln, Ernst, einen großen Liebhaber der Optik, Vorrede 28 Seiten, die Dioptrik selbst 80 Seiten und 1 Blatt Druckfehler. Es gehöret hieher der andere Theil der Vorrede, welche gegen *Penam* gerichtet ist, und vier Italiänische Briefe des Galilei enthält, theils ganz, theils auszugsweise an den Gesandten des Großherzogs zu Prag, zwey von 1610 und zwey von 1611, welche dessen anderweitige Entdeckungen, die unvollkommne am Saturnus, und die Lichtgestalten der Venus vornehmlich betreffen. So weit von Pag. 15 Lin. 10: Tempus est, ut ad illa etc. bis Pag. 27 Lin. 21 ist dieses Stück der Vorrede in Manolessi Ausgabe der Werke des Galilei wieder abgedruckt worden. Der Beschluß der Vorr. ist ein Stück aus einem Schreiben *Marii* an Keplers vormaligen Gehülfen *I. Casp. Odantium* mit Keplers empfindlichen Randglossen. Diese Bekanntmachung hätte Kepler wohl unterlassen können, indem sich der ehrliche *Marius* darüber gegen ihn lebhaft beklagt Epist. CCCXLII p. 553, obgleich Kepler schon vorher seine Randglossen zu vertheidigen gesucht hatte Epist. CCCXLI p. 550. In HYDE Catal. Biblioth. *Bodlei.* P. I p. 274 stehen *Galilei* Epistolae de iis, quae etc. als eine besondere Schrift A. V. 1611. 4., welches ohnstreitig daher kommt, daß man diese Briefe des Galilei wegen alphabetischer Einrichtung des Catalogi nicht weglassen wollen, obgleich nicht dabey angezeigt worden, daß sie in Keplers Vorrede zu seiner Dioptrik stehen.

(*) IOH. FABRICII *Phrysii* de Maculis in Sole obseruatis, et apparente earum cum Sole conversione, Narratio. cui Adjecta est de modo eductionis Specierum visibilium dubitatio.

Witebergae, Typis *Laurentii Seuberlichij*, Impensis *Iohan. Borneri* Senioris & *Eliæ Rehefeldij*, Bibliop. Lipſ. 4.

1 Titelbl. 5 Seiten Zuſchrift an den Grafen von Oſtfrießland Enno, datirt 1611 d. 12 Jun. 1 Seite Gedichte, 3 Bogen von den Sonnenflecken, das übrige 1½ Bogen, zuſammen 5½ Bogen. Eigentlich hat **Fabricius** ſeine erſte Beobachtungen bey und mit ſeinem Vater **David**, einem Prediger zu Oſteen in Oſtfrießland, gemacht, ehe er nach Wittenberg gegangen, nachdem er von einer Reiſe nach Holland zurückgekommen war, ohne anfänglich zu wiſſen, wie man die Sonnenſtrahlen vom Auge abwenden könne, nachher aber in einem verfinſterten Gemach. Es iſt zu bedauren, daß er den Tag der erſten Beobachtung nicht angegeben hat. Das übrige betrifft das Sehen und **Keplers** Meynung davon. S. **Weidler** Bibliogr. aſtron. und Hiſt. Aſtron. p. 435. Hier läßt nun Hr. **Jagemann** dem Deutſchen **Fabricius** S. 46. 47 völlig Gerechtigkeit wiederfahren, daß ihm die Ehre der erſten Entdeckung der Sonnenflecken (nämlich als Sonnenflecken) nicht abgeſprochen werden könne. (Ob nicht Hr. **Jagemann** in der Meynung geſtanden hat, als ob des **Fabricius** Schrift ſchon 1610 gedruckt worden, weil dieſe Jahrzahl S. 43 und 45 zweymal ſtehet?) So richtig es aber dennoch an ſich iſt, und viele andere eben ſo urtheilen, auch des Galilei Lobredner ALOYSIUS BRENNA in ANGELI FABRONII Vitis Italorum Vol. I Piſis 1778. 8m. p. 92 zugeben muß, daß des **Fabricius** Schrift die erſte von den Sonnenflecken ſey, ob er gleich den Zeugen, daß Galilei die Flecken viele Monathe vorher geſehen, den Vorzug giebt: ſo iſt es doch auch wahr, daß **Kepler** ſchon 1607 einen Sonnenflecken wirklich geſehen, obgleich noch damals

mals ihn für den Mercurius fälschlich gehalten habe. Um desto mehr ist es zu verwundern, daß Enno Joh. Heinr. Tiaden, der Verf. des Gelehrten Ost-Frießlands, von welchem Werke dessen Erben zwey Bände zu Aurich 1785 und 1787. Med. 8. herausgegeben haben, im 1sten Bande, wo er das Leben des unglücklich 1607 d. 7 May ermordeten Vaters David Fabricius beschreibt, S. 207—219, um diesem die Ehre der Entdeckung auszumachen, den Sohn Johann gänzlich heruntersetzt. Denn wenn es gleich wahr ist, daß David F. als ein einsichtsvoller Astronome mit Tycho und Keplern Briefe gewechselt hat, die in einem ganzen Bande mit den Keplerischen Handschriften nach Petersburg gekommen sind: so ist es doch ausnehmend übereilt geurtheilt, wenn es S. 213 heißt: daß der Vater die Entdeckung der Sonnenflecken durch seinen Sohn der gelehrten Welt durch den Druck habe bekannt machen lassen, und dieses ein Beweis sey, daß er solche schon lange vor diesem Jahre gemacht und durch mehrmalen angestellte Versuche richtig befunden habe. Und noch unbegreiflicher ist es, wie es dem Verf. einkommen können, über den Sohn S. 216 folgendes Urtheil zu sprechen, welches wegen seiner Seltsamkeit hier abgedruckt zu werden verdienet: „Daß übrigens nicht der Sohn Johann Fabricius, wie Walch, Wolff und Bertram — meynen, sondern der Vater selbst diese Entdeckung „gemacht habe, kann man sehr leicht begreifen, weil derselbe um das Jahr 1609 u. 1610, „in welchen sie gemacht worden, ein Jüngling von 20 Jahren oder etwas darüber aller„erst gewesen ist, der die Erfahrung in „den Phänomen (en) der Natur noch nicht „haben konnte, welche zu einer solchen Entdeckung vorausgesetzt werden und ihm dazu Anleitung geben konnten. Der Vater hatte ihn dazu

„gebrauchet, für ihn Ferngläser aus Holland zu „holen, und nachhero, wie damit die Entdeckung „gemacht worden, solche durch den Druck bekannt „zu machen. Durch welchen letztern Umstand, „daß er zu Witt. 1611 die vorhin angeführte Abh. „zum Druck befördert, es geschehen ist, daß man „den Sohn, statt des Vaters, für den Erfinder „angesehen hat. Wenn jene in Rußland liegende „Briefe einst gedruckt werden, die werden dieses „am Besten so aufklären." Also doch erst aufklären! Wie groß der Eifer des V. für David F. Ehre gewesen sey, als er diese Nachrichten geschrieben, erhellet noch aus dem, was bald darauf folget: „Bevor er diese Fern-Gläser erhalten, „hatte er schon mit bloßen Augen bemerket, daß „ein anderer Himmelskörper, der Mond, eine „bewohnte Welt seyn müsse." Dieses soll eine Vertheidigung gegen die Beschuldigung seyn, als ob sich Dav. F. gerühmt habe, daß er mit seinen Augen Einwohner des Monds wahrgenommen hätte. Endlich heißt es am Schlusse dieser Lebensbeschreibung S. 219. „J. A. Bose habe an „den Reinesius geschrieben, daß er eine Disputa-„tion von den Sonnenflecken ausarbeite, welche „1655 zu Leipzig herausgekommen, und J. Geor-„ge Walch nachher herausgegeben habe, er wisse „aber nicht, ob darinnen die erste Erfindung Fa-„bricio zugeschrieben worden." Es sind zwey Disputationes Meteora helcaea I. 1654. II. 1655. und Walch hat zwar nachher I. ANDR. BOSII Introductionem in Notitiam Scriptorum ecclesiast. nebst dessen Opusculis Historiae et Antiquitatum sacrarum, Ien. 1723. 8 herausgegeben, womit aber die Sonnenflecken nichts zu thun haben. Bose schreibt die Entdeckung dem Scheiner zu und vom Fabricius nur so viel Disp. I C. II §. 1: Quod autem Keplerus ait, à Davdiis (Davidis) Fabricii filio Anno 1611 observatas, id quam verum

rum sit, non habeo dicere. Certè quibusdam suspectum videtur.

(**) ΔΙΑΝΟΙΑ astronomica, optica, physica, qua Syderei Nuncii rumor de Quatuor Planetis à Galilæo Galilæo Mathematico Celeberrimo recens perspicilli cuiusdam ope conspectis, vanus redditur. Auctore FRANCISCO SITIO *Florentino*. Theognidis Sententia. Μωμεῦνται δέμε etc. Venetiis, Apud *Petrum Mariam Bertanum*. 4.

Zusammen 76 Seiten. Von dem Urheber dieser Schrift SIZII wird beym NEGRI p. 222 und im Allg. Gel. Lex. weiter nichts, als ihr Titel angezeigt. Im Vorbericht meldet er, daß er bey des Galilei Beobachtungen auch das einemal zugegen gewesen sey, sogleich aber aus der Structur des Fernrohres geurtheilt habe, daß ein Gesichtsbetrug sich dabey einschleiche. Er habe nachher Keplers Schrift erhalten, mit dem Horky hierüber Briefe gewechselt, der sich in seiner Schmähschrift wider seinen Willen auf ihn berufen, weswegen auch Maginus den Horky aus seinem Hause fortgejagt habe, und so wäre Galilei gegen ihn sehr aufgebracht worden. Allein Schmähen sey seine Sache nicht, welches auch bey gelehrten Streitigkeiten wegfallen müsse. Da es hier unnöthig ist, die vornehmsten Einwürfe des Verf. zu wiederholen, z. E. aus der Zahl 7, außer den optischen: so verdienet doch noch folgendes p. 57 angezeigt zu werden, daß Pabst Leo X. (gest. 1521) schon ein Fernrohr gehabt habe, mit welchem er in Florenz die Vögel auf einem entlegenen Berge sitzen, auffliegen sehen und sie nach ihren Gattungen und Anzahl unterscheiden können; wie er denn auch einen großen

Vorrath von wunderbaren Maschinen und Werkzeugen im Besitz gehabt habe. Diese seltne Schrift hat **Weidler** nicht angeführt.

(*) Elementale mathematicum, in quo Mathesis methodice traditur per Præcepta brevia, Theoremata perspicua, Commentaria succincta. Continentur autem hoc Elementali I. Arithmetica. II. Geometria. III. Geodæsia. IV. Astronomia. V. Geographia. VI. Musica. VII. Optica. Edente *Iohanne Henrico Alstedio*. Ad Invictum Romanorum Imperatorem, Divum Rudolphum II. Cum Gratia & Privilegio S. Cæs. Maiest. Francofurti, Typis *Iohannis Bringeri*, Sumptibus verò *Antonij Hummij*. 4.

Sechs Blätter Titel ꝛc. 342 Seiten und 1 Blatt Encomium Optices und Peroratio. Im Elementali astron. p. 113—216 wird in 4 Büchern de Sphaera, Theoricis Planetarum, Computo und Astrologia gehandelt. **Weidler** führt dieses unerhebliche Buch in der Bibl. astr. und Hist. Astr. p. 439 an.

BARTHOL. KECKERMANNI Systema Astronomiae compendiosum, Hanouiae. 8. 295 Seiten.

Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astr. p. 438.

ADRIANI METII Arithmeticæ & Astronomiæ practica, Franekerae. 4.

Zweymal im Catal. Biblioth. THVANAE P. II. p. 52. 72. Dagegen stehet in ANDREAE Bibl.

Belg.

Belg. p. 14: Arithmeticae et Geometricae Practica, welches wohl richtiger ist.

THOM. BLEBELIVS de Sphaera et primis Astronomiæ rudimentis. Wittebergae. 8. HYDE Cat. Biblioth. BODLEI. T. I. p. 93.

(*) Tabulæ Frisicæ Lunæ-Solares quadruplices; è fontibus Cl. Ptolemæi, Regis Alfonsi, Nic. Copernici, & Tychonis Brahe, recens constructae Operâ et studio NICOLAI MULERS Doct. Medici et Gymnasiarchae Leowardiani. Quibus accessêre Solis tabulæ totidem; hypotheses Tychonis illustratæ: Kalendarium Rom. vetus, cum methodo Paschali emendatâ. Alcmariæ Excudebat *Iacobus Meesterus* Typographus ordinarius. Veneunt Amstelrodami apud *Wilhelmum Ianssonium*. Cum privilegio ad decennium. Groß 4.

Das in Kupfer schön gestochene Titelblatt mitgezählt 464 Seiten. Hierauf Kalendarium Romanum vetus forma Iuliana auf 3½ Bogen; Isagoge in Kalendarium 77 besonders gezählte Seiten; 1 Bl. Privilegium. Weidler Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 438. Hr. de la Lande zeiget diese Tafeln als gute an Art. 491. Ihr Urheber hieß *Muliers* aus Brügge. S. ANDREAE Bibl. Belg. p. 693 und das Allg. Gel. Lex. In der Zuschrift p. 5 und im Vorbericht p. 13 meldet er, daß, weil Reinholden seine Sonn- und Mondtafeln wegen Abnahme der Kräfte nicht gut gerathen wären, er diese neue zu weit genauerer Berechnung der Sonn- und Mondfinsternisse mit grossem Fleiß berechnet und auf VBBONIS EMMII Rath, dessen Vorrede p. 9—12 vorgesetzt worden,

den, herausgegeben habe. Pag. 16—27 stehet AMBROSII Epistola de Paschatis Celebratione mit Erläuterungen. Von Anwendung des Neunzigsten Grades der Ecliptik bey Berechnung der Mondparallaxe wird p. 434 sqq. gehandelt, nebst beygefügten Tafeln für Polhöhen von 51° bis 55°51′.

(*) De Crepusculis. AMBROSIVS RHODIVS Philosophiae et Medicinae D. Mathematum professor publicus in Academia Leucorea. Witebergae, Typis *Laurentij Seuberlichij*, Impensis Pauli Helvvigij. 8.

Bey dessen Optica mit einem besondern Titelblatt auf 65 besonders gezählten Seiten. Am Ende zeiget der Verf. selbst an: Haec pleraq; talia de Crepusculis ad mentem Nonii recensuimus. Die Ausgaben von Nonii Schrift sind im 1sten B. angezeigt worden.

GVIL. RECHPERGERI Astrolabium ejusq; usus, tam astronomicus, quam geometricus, breuibus regulis explicatus. Aug. Vindel. 4.

Hr. Prof. Kall. Beym LIPENIO T. I p. 121. a. ist der Nahme Rechtperger und der Druckort Ingolstadt angegeben.

ROBERTI HVES Tractatus de Globis coelesti et terrestri, et eorum usu. Amstel. 12.

Weidler Bibl. astr. nach dessen Nachricht Hist. Astr. p. 429 Not. (*) diese Schrift sich auf Will. Sandersons große Weltkugeln von 2½ Fuß im Durchmesser beziehet. Vom Leben des V. findet man in Hrn. Adelungs Zusätzen zum Allg. Gel. Lex. nichts, außer der Anzeige von dieser Schrift und etli-

etlichen Ausgaben derselben, und daß die erste Lateinische von 1613, 4. seyn soll. Aus dem vorgesetzten Vorbericht bey einer spätern vorhabenden Ausgabe erhellet, daß er ein Engländer gewesen; die erste Ausgabe aber ist schon 1594 herausgekommen, woselbst sie aus einer sichern Quelle angezeigt worden.

IAC. CHRISTMANNI Theoria Lunæ ex novis hypothesibus et obseruationibus demonstrata. Heidelberg. *Voegelin.* In Folio.

Hr. Prof. Kall. Auch HYDE P. I p. 160; LIPENIVS T. I p. 558. a. Der Inhalt dieser Schrift ist ganz unbekannt, ohnerachtet sich in den auf 1601 angezeigten Obseruationibus solaribus dieses V. kein gemeiner Scharfsinn zeiget.

MARTINI TITII Disputatio I. de Coelo. Witteb. 4.

Hr. Prof. Kall.

BARTHOLOMAEI KECKERMANNI Disputationes philosophicae. Hanouiae. 8.

Unter diesen sind zwey Disputationes von Cometen. Die erste: Theoremata exegetica de Cometis in genere, et in specie de tribus illis mirabilibus facibus, quae A. 1572, et denique Anno praeterito 1604 apparuerunt, welche 1608 gehalten worden p. 335—381; die andere: Διάσκεψις de Obseruationibus Cometarum per Instrumenta astronomica, atque adeo etiam ejus, qui apparuit A. praecedenti 1604. Oct. Nou. et Dec. mensibus bis p. 411. Hübsch.

PETRI CONSTANT. ALBINI Magia astrologica h. e. Clauis Sympathiae VII metallo-

rum et VII selectorum Lapidum ad Planetas. Paris. 8.

CLEMENT T. I p. 129 und aus ihm Widekind 1 St. S. 51, nach welchem diese Schrift zu Hamburg 1717. 8. wieder aufgelegt worden.

(*) Apologeticus pro Astromantia Discursus: Contra ejusdem hujus aevi Mastiges, Orationis formâ scriptus, ac habitus in Academiae Marpurgensis publico conventu, & honoratissimo consessu, à ROD. GOCLENIO, Med. D. et Professore Physic. ordinar. in quo Diuinatio ex Astris defenditur, certitudo & utilitas demonstratur, objectionesq;, quae in contrarium afferri solent, solidè & perspicuè refutantur. Lege & dextrè judica. Marpurgi Hessorum, Ex officina *Pauli Egenolphi*, Typogr. Academ. 4. 132 Seiten.

Wenn der Verf. dieser Schrift von seinem berühmten Vater die Logik besser erlernt hätte: so würde er sich seiner angeblichen Beweise selbst geschämt haben.

1612.

(**) Tres Epistolae de Maculis solaribus. Scriptae ad *Marcum Velserum*. Augustae Vind. II. Virum Praefect. Cum obseruationum iconismis. Augustae Vindelicorum. Ad insigne pinus. Cum Priuilegio Caes. perpet. Non. Jan. 4.

Zwey Bogen mit einer eingedruckten Kupfertafel und einer besondern auf einem ganzen kleinen Bogen

gen mit der Ueberschrift: Maculae in Sole apparentes, observatae anno 1611. ad latitudinem grad. 48, min. 40. Diese Briefe sind ohne Meldung des Orts datirt 1611 d. 12 Nov., 19 und 26 Dec. Im ersten wird die erste Beobachtung der Sonnenflecken 7 bis 8 Monathe früher angesetzt, also in den May oder April. Es ist aber *Fabricii* Schrift nicht nur schon d. 12 Jun. datirt, sondern er meldet auch theils Bog. C, 2. b ausdrücklich, daß er allein einen ziemlich großen Sonnenflecken entdeckt, Bog. C. 3. a, daß er seinen Vater dazu gerufen, und Bog. D, 1. a, daß er sie mit seinem Vater vor seiner Reise nach Wittenberg beobachtet, und daß er sich seit Anfange dieses Jahres, bis auf diese Zeit die Umwälzungen der Sonnenflecken angemerkt habe, also nicht zuerst zu Wittenberg, wie Hr. de la Lande Art. 3125 will; daher wohl ihre frühere Entdeckung für *Fabricium* den Sohn, Keplers Ehre ohnbeschadet, entschieden ist. Der bekannte Urheber dieser zu Ingolstadt geschriebnen Briefe, der sich beym dritten: *Apelles latens post tabulam*, unterschrieben hat, ist der Jesuite Christoph Scheiner, ein Schwabe, der zuletzt als Rector des Collegii zu Neisse in Schlesien und Beichtvater des Breßlauischen Bischofs und Fürsts zu Neisse, Erzherzogs Carl, welcher dieses Collegium gestiftet hat, 1650 d. 18 Jul. gestorben (nicht zu Nissa, wie im 1sten Theile der Nachrichten vom Leben der berühmtesten Mathematiker, Münster 1788. 8. S. 247 stehet, wo dieser Briefe gar nicht gedacht wird). Im Sotwell p. 144 werden sie mit der folgenden Disquisitio unrichtig als eine einzige Schrift unter dem Titel: Apelles post Tabulam, angeführt; richtig von Weidlern in der Bibliogr. astr. als zwey Schriften; aber in der Hist. Astron. p. 434 nur die Tres Epistolae auch unter dem Titel: Apelles post Tabulam 2 plag. da der Augenschein

schein das Gegentheil zeiget. In der Biblioth. THVANA P. II p. 25 kommen diese Tres Epistolae mit dem Druckort Ingolstadt, ohne Jahrzahl vor.

(**) De Maculis Solarib. Et stellis circa Jovem errantibus, Accuratior Disquisitio, ad *Marcum Velserum* Augustæ Vind. II. Virum perscripta. Interiectis obseruationum delineationibus. Augustæ Vindelicorum Ad insigne pinus. Idib. Septembr.

52 Seiten, nebst 12 eingedruckten Kupfert. Der Inhalt des ersten Schreibens betrifft einen geometrischen Lehrsatz, den Scheiner mit einem viel zu weitläufigen Beweise nur für rechtwinklichte Dreyecke versehen, da er von allen Dreyecken gilt, wie nachher Galilei gegen ihn erinnert, und die Berechnung der Venus vor der Sonne 1611 d. 11 Dec., welche aber falsch war, datirt d. 16 Jan. 1612. Das zweyte handelt von den Jupitersttrabanten vom 14 Apr. Im dritten d. 25 Jul. vertheidigt er die Sonnenflecken, dessen Unterschrift ist: Apelles latens post tabulam, vel si mavis, Ulysses sub Aiacis clypeo. Eben diese drey Briefe nebst den vorigen ersten sind als ein Anhang zu des Galilei nachher anzuzeigenden Istoria e Dimostrationi intorno alle Macchie solari wieder abgedruckt und die Kupferstiche dieser ursprünglichen Ausgabe in Holzschnitte verwandelt worden.

De Maculis in Sole animaduersis Batavi dissertatiuncula. Lugd. Bat. 4.

In der Biblioth. THVANA P. II p. 75, auch anderwärts. Diese Schrift stehet in keinem Verzeichnisse anonymischer Schriften. Der fleißige FROBESIVS, der einen Recensum Heliographorum,

rum, Helmſt. 1753. 4 herausgegeben, bemerket p. 13, daß er ſie nicht zu ſehen bekommen.

(*) De Phoenomenis in Orbe Lunæ noui Teleſcopii Vſu a D. *Gallileo Gallileo* nunc iterum ſuſcitatis Phyſica diſputatio, a D. IVLIO CAESARE LA GALLA in Romano Gymnaſio habita, Philoſophiæ in eodem Gymnaſio Primario Profeſſore. Nec non de Luce, et Lumine Altera Diſputatio. Superiorum Permiſſu, et Priuilegio. Venetiis. Apud *Thomam Balionum*. Groß 4.

1 Bog. Titel, Zuſchr. u. Gedichte, Text 72 Seiten. Weidler hat dieſe Schrift nicht angezeigt. Der Nahme ihres Urhebers muß zuſammengezogen LAGALLA geleſen werden, deſſen Leben LEO ALLATIVS geſchrieben, welches beſonders c. Praef. GABR. NAVDAEI ad Guidonem Pætinum Pariſ. 1644. 8 herausgekommen und in die Vitas ſelectorum aliquot Virorum Lond. 1681. med. 4. p. 575—588 von deren Sammler GVL. BATESIO eingerückt worden, auch das wichtigſte im Allg. Gel. Lex. Es iſt daher ein beträchtlicher Fehler in HYDE Catal. Biblioth. *Bodlei*. P. I p. 274, daß dieſe Schrift einmal mit dieſer Aufſchrift: De Phænom. in Orbe L. & de Luce ac Lum. Diſpp. 2 unter des Galilei Werke geſetzt, und auf eben dieſer Seite mit folgender doppelter Aufſchrift: Diſp. de Phæn. in Orbe Lunæ Galilæi Teleſcopio ſuſcitatis Ven. 1612. 4. und Diſp. de Luce & Lumine ibid. zwar einem andern Verfaſſer richtig, dieſer aber auch in Iul. Cæſar LA GALLA verwandelt worden. Ich habe im IXten St. der Einl. zur math. Bücherk. in der optiſchen Bibliographie eben dieſen Fehler begangen und den Verf. durchgehends La Galla genannt; wel-

welcher also in Lagalla zu ändern und die Erinnerung daselbst S. 308, daß sein Nahme im Allg. Gel. Lex. und in Dunckels Zusätzen fehle, auszustreichen ist.

(*) Nodus Gordius ex Doctrina Sinuum explicatus. Accedit Appendix Obseruationum, quæ per Radium artificiosum habitæ sunt circa Saturnum, Jovem, & lucidiores stellas affixas. A M. IACOBO CHRISTMANNO Professore Logices. Typis GOTTHARDI VOEGELINI. 4. 51 Seiten.

Zu Heydelberg. In der Vorr. schreibet er, daß der Ruf von den vier neuen Sternen um den Jupiter schon gänzlich verschwände, weil sie ein Augenbetrug wären. Der Nodus Gordius betrifft die Auflösung rechtwinklichter Dreyecke. Der Index Obseruationum gehet von p. 36 an, welche aber mit sehr unvollkommenen Fernröhren gemacht worden; daher auch die Schlüsse nach solchen fehlerhaften Beobachtungen falsch seyn müssen. Die Obseruationes solares dieses Verf. sind auf 1601 angezeigt worden.

Simon Mayers oder Marius Fränkischer Kalender oder Practica von 1612.

Hr. Hofr. Beckmann führet in seinen Beyträgen zur Geschichte der Erfindungen 1 B. S. 117 aus dem zweyten Jahrgang der gesammleten Nachrichten der ökonom. Gesellsch. in Franken, Ansp. 1776. 4 an, daß Marius diese Kalender seit 1610 herausgegeben habe, und in der Zuschrift der Practica von 1612 des Niederländischen neu erfundenen Instruments gedenke, wodurch er von 1609 m. Dec. an entdeckt habe, daß die Milchstraße und Nebelsterne eine Congeries plurimarum

rum fixarum seyn; auch daß die Venus von der Sonne erleuchtet werde, und ihre Phasen habe; daß er am Ende Decembers 1609 bis in die Mitte des Aprils vier neue Planeten um den Jupiter beobachtet, auch bereits die Umläufe der beyden äußersten berechnet habe. Diese Nachricht ist also zwey Jahr vor seinem Mundo Joviali bekannt gemacht worden.

RVDOLPHI GOCLENII Commentarius in Librum II PLINII. Marburgi. 12.

Hr. Pr. Kall aus FROBESII Bibliogr. selenogr. FABRICII Biblioth. Lat. T. II p. 204, cura ERNESTI.

(*) CHRISTOPHORI CLAVII Bambergensis e Societate Jesu Opera mathematica V. Tomis distributa. Ab auctore nunc denuo correcta, et plurimis locis aucta. — Moguntiae Sumptibus *Antonij Hierat* Excudebat *Reinhardy Eltz*. Fol.

Vermöge dieses allgemeinen in Kupfer gestochenen Titels gehören *Clavii* Werke hieher. Jedem Theile, auch einigen einzelnen Schriften, sind besondere ähnlich lautende gedruckte Titel vorgesetzt mit der Jahrzahl 1611. Hieher gehören aus dem ersten Theile:

THEODOSII *Tripolitæ* Sphæricorum Libri III. à — perspicuis Demonstrationibus, & scholiis illustrati. Et ab eodem secunda hac editione correcti, & aucti. 48 besonders gezählte Seiten, auf welche die übrige Trigonometrie folgt. Die erste Ausgabe ist von 1586.

Und der ganze dritte Theil, in welchem nach 1 Bl. Titel und 1 Bl. Zuschrift enthalten:

In Sphæram IOANNIS DE SACRO BOSCO Commentarius, 2 Bl. 317 Seiten u. 21 Seiten alphabetisches Register.

Aſtrolabium tribus libris explicatum, et in hac Editione ab ipſo Auctore plurimis locis correctum. Moguntiæ — 248 Seiten und 17 Seiten Verzeichniß der Sätze.

CASPARIS BARTHOLINI Aſtrologia S. de Stellarum Natura etc. Argent. 12.

Nach Hrn. Prof. Kall die 5te Ausgabe, nach ALB. BARTHOLINO de Scriptis Danorum p. 19 die dritte.

IOSEPHI LANGII Elementale mathematicum, Logiſticae, vtriusque Geometriae, Aſtronomiae, Theoricae Planetarum, et Geographiae. Friburgi. 8.

HYDE Catal. Biblioth. *Bodlei.* P. I p. 385, nicht in 4, wie Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtron. p. 438 angiebt. Heilbronner Hiſt. Math. p. 673 führet nur ſpätere Ausgaben Colon. 1613. 8; Friburgi 1613; und Habrechts Argent. 1624. 4. an.

IOH. PAVLI RESENII Initia Geometrica, arithmetica, aſtronomica. Wittebergae. 8.

Hr. Prof. Kall. Im ALB. BARTHOLINO de Scriptis Danorum p. 85 bloß als Inſtitutiones Geometriae. S. das Allg. Gel. Lex.

(*) Aſtronomia Teutſch Himmelslauff, Wirckung, vnd natürliche Influenz der Planeten vnnd Geſtirn, Auß grund der Aſtronomey, nach jeder Zeit, Jahr, Tag vnnd Stunden, Conſtellation. In Nativiteten, zur Arzney,

Wol-

Wolfahrt, vnd allem Leben der Menschen, zu wissen von nöthen. Mit sampt Astronomischer vnd Mathematischer Instrument, als Astrolabien, Quadranten, Compäst, Sonnvhren vnd Nocturnal, Künstlicher Zurichtung vnd nützlichem Gebrauch. Alles Innhalt beygelegten Registers. Cum Gratia & Priuilegio Imperiali. Getruckt zu Franckfurt am Mayn, bey Sigismundo Latomo, In Verlegung Vincentij Steinmeyers. 4.

1 Titelbl. 6 Blätter Kalender, 1 Bl. Inhalt, das übrige 108 gezählte Blätter. S. 1583.

(*) Astra. Das ist, Bilder Himlischer Sternen, Von Gott dem Herren, in Erschaffung des Firmaments Feste, ordentlich angesetzt, Wie dieselben von den alten Astronomis, genent, auch von Zacharias Bornman seligen beschrieben, vnd in Kopffer zustechen verordnet. Gleichwie solche auff den Runden Globis Coelestibus gesehen werden, sind dieselben auff Kopffer in quarto Modo gestochen zu einem füglichen Handbuch. Auffs new an Tag gegeben, durch Wilhelm Schönnickeln, Bürgern, Buchführer, vnd des Kopffertrucks Beflissenen in Breßlaw, vorlegt vnd auf 24. Kopffer gedruckt. 4.

1 Titelbl. 3 Bl. Zuschrift an die Herzoge Carl zu Münsterberg-Oels, Johann George zu Crossen und Jägerndorf, Johann Christian und George Rudolph zu Liegnitz. Die Schrift selbst mit dem Titel der ersten Ausgabe von 1596, auf 2 Bog. aber ohne Bornmanns Bild, und die 23 Sternchartten.

HELISAEVS ROESLIN de praematura Solis apparitione in Noua Zembla. Argent. 4.

Biblioth. OCZELIANA P. II p. 25. Lugd. Bat. 1687. 8. Von dieser merkwürdigen Begebenheit handelt Lulofs Einleit. zu der mathem. u. phys. Kenntniß der Erdkugel §. 466 und Herr Hofr. Kästner in einer umständlichen Anmerkung. Indessen hat le Gentil diese Erfahrung für unzuverläßig erklärt. S. Hrn. D. Büschings Wöchentl. Nachr. 1781, 35 St. S. 275.

(**) Kurtzer vnd Gründtlicher Bericht, von Erscheinung vnd Bedeutung des grossen Newen Wunder-Sterns, welcher den 1. Octobr. des 1604. Jahrs, gegen den Südtwesten, nach der Sonnen Vntergang, zu leuchten angefangen, vnd noch an jetzo zu sehen ist. Darbey auch von dem Achthundert Jährigen Climacterico, Das ist: Von dem grossen vnd weitberuffenem Reichß Tage, der zween öbersten Himmlischen Churfürsten vnd Planeten, Saturni vnd Jovis, in Decembri deß 1603. Jahrs, gehandelt wird. Alles gestellet vnd beschrieben, Durch DAVIDEM FABRICIVM Frisium, Predigern vnd Astronomum in der Löblichen Graffschaft Ostfrießland. Erstlich gedruckt zu Hamburg Anno 1605. Jetzo aber auff Begeren widerumb zu Goßlar bey Johann Vogt, Vnd werden verkaufft in Lüneburg bey Johann vnd Heinrich Stern. 4. 5 Bogen.

S. oben 1605.

(**) Kur-

(**) Kurtzer vnd gründlicher Bericht von erschrecklichen vnd grausamen Zeiten auch Verenderungen im gantzen Römischen Reiche, Worzu sonderlich Andeutung geben die grosse Conjunction Saturni vnd Jovis, den 11. Decemb. Anno 1603. wie auch der vnerhörte Wunderstern den 1. Octob. An. 1604. vnd denn der grosse Cometa im Sept. deß 1607. Jahres. Alles extrahirt vnd beschrieben durch einen Signor de Monte novo, der Historien Liebhaber. Hall in Sachsen, 4. $7\frac{1}{2}$ Bogen.

(**) Deo TrIVnI SaCrVM. Χρονομνηνυτως Das ist, Zeiterinnerer, In welchem durch anleitung einer Astrologischen der nechst vollnbrachten siebenfächtigen grossen Conjunction der obern zweien Planeten, vnd des darauff erfolgten neuen Sternes zugleich, Dann aber auch insonderheit einer Mystischen vnd mit den Zahlen heiliger Schrifft vergliechenen contemplation kürtzlichen erkleret vnd angezeiget wird, In was vor einer zeit wir jetzo sein, vnd was nun mehr vnfehlbar der Welt vnd vns schier künfftig zu gewarten, In verlegung des Autoris, Gedruckt zur Lignitz durch Nicolaum Schneider. 4.

1 Titelbl. 3 Bl. Zuschrift datirt zu Breslau. 54 Seit. 1 Bl. Der Verf. unterschreibt sich: IO. DOBRICIVS Sittanus Phil. & Med. D. Diese Schrift wird in Hrn. Adelungs Zusätzen zum Allg. Gel. Lex. angeführt, und daß sie als ein Vaticinium politicum im Bünauischen Catalogo stehe, vom Verf. aber nichts gemeldet, welcher Breslauischer Stadt-Physicus gewesen, geb. zu Zittau

 1576

1576, gest. 1654. S. *Cunradi* Silesiam togatam p. 56. Man verzeihet eine solche Schrift dem damaligen Breslauischen Stadtphysico gern. Wie soll sich aber heut zu Tage der freye Wahrheitsfreund gegen die neuesten Producte der abentheuerlichsten Schwärmerey eben daselbst verhalten?

1613.

GALILEO GALILEI Istoria e Dimostrationi intorno alle macchie solari, e loro accidenti, Roma. 4.

Bibliotheca THVANA P. II. p. 25; Hrn. Jagemanns Geschichte Galilei S. 44. Nach Weidlers Bibliogr. astron. und Hist. Astron. p. 425 soll nur seine Epistola ad M. Velserum de Maculis solaribus, Florent. 1612. 4 besonders herausgekommen seyn, welches sich aber durch nichts bestätigt. Es enthält vielmehr diese Istoria, so wie sie im *2ten* Bde der Werke des Galilei mit einem besondern Titelblatt Bologna 1655 und mit besondern Seitenzahlen stehet, und nach des Herausgebers Malonessi Vorbericht vor dem 1sten Bande zuerst zu Rom beym Mascardi gedruckt worden, folgendes. Des *Angelo de Filiis* Zuschrift an *Filippo Salviati* Rom d. 13 Jan. 1613, p. 3. 4. Vorrede p. 5—7. Gedichte p. 8. Welsers 1sten Brief an Galilei d. 6 Jan. 1612. p. 1. Galilei 1sten Brief an Welsern d. 4 May 1612 p. 2—16. Welsers 2ten d. 1 Jun. 1612. p. 17. 18. Galilei zweyten d. 14 Aug. 1612. p. 19—39. Figuren der Sonnenflecken p. 40—60. Welsers 3ten d. 28 Sept. 1612. p. 61. vierten d. 5 Oct. 1612. p. 62. 63. Galilei dritten p. 64—104. d. 1 Dec. 1612. Stellungen der Jupiterstrabanten 2 Blätter. Poscritta p. 105. 106. Hierauf folgen mit besonderer pag. 107 befindlichen Aufschrift:

schrift: De Maculis solaribus tres Epistolae. De iisdem et Stellis circa Jovem errantibus, Disquisitio ad *Marcum Velserum* Augustæ Vind. II. Virum Praef. *Apellis post Tabulam latentis.* Tabula ipsa aliarumq; obseruationum delineationibus suo loco expositis, p. 109—151, welchen hier in der Sammlung der Werke des Galilei p. 152—156 unterschiedene Briefe zu dessen Vertheidigung beygefügt sind. In dem pag. 108 vorgesetzten Bericht *Iac. Mascardi* vom 1 Febr. 1613 wird ausdrücklich angezeigt, daß, weil von Scheiners beyden Schriften wenig Exemplare vertheilt worden und nach Italien gekommen, ihrer aber in des Galilei præmisso Phœbeo Volumine häufig Meldung geschehe, er für nöthig erachtet habe, sie nachzudrucken und des Galilei Briefen beyzufügen. Folglich hat nicht Scheiner die Ausgabe dieser Istoria und des Anhangs zu Rom besorgt, wie in der Recension dieser Sammlung von Galilei Werken in Baumgartens Nachr. von merkwürd. Büchern, IX B. S. 124 stehet, sondern der übrigens unbekannte *Angelo de Filiis* Linceo oder Mitglied der Academie oder Gelehrten Gesellschaft der Lynceorum zu Rom, dergleichen eben so benannte Academie es auch zu Florenz gegeben, in welche Welser aufgenommen worden, der hier auch Linceo heißt, so wie Galilei selbst, auch *Salviati.* Ein ähnlicher Fehler kommt im Catal. Biblioth. Lugd. Bat. 1716 Fol. p. 176, 188 vor, wo *Scheineri* accuratior Disquisitio de maculis solis et stellis circa Jovem errantibus auch als eine besondere Schrift Rom. 1613 angezeigt wird.

(*) Methodus Admirandorum mathematicorum complectens Novem libros Matheseως universæ: in quorum 1 Mathematica generalis. 2 Arithmetica. 3 Geometria. 4 Cosmo-

mographia. 5 Uranoſcopia. 6 Geographia. 7 Optica. 8 Muſica. 9 Architectonica. Studio IOHANNIS — HENRICI ALSTEDII. Herbornæ Naſſoviorum. 12.

4 Bl. Zuſchr. Nebſt dem Titelblatt 532 Seiten, Inhalt der Capitel 6 Bl. Die Uranoſcopia pag. 152—166 iſt nicht zu verachten. Es hat Leibnitz auf dieſen Alſted, beſonders deſſen große Encyclopädie viel gehalten.

(*) Diſputatio de Refractionibus Aſtronomicis. Præſ. AMBROSIO RHODIO Med. D. & Mathem. Sup. Profeſſ. pub. propoſita a M. PETRO BARTHOLINO Kcerulio Dano. 8 Oct. Witebergæ Typis I. Gormanni. 4. 2 Bogen.

Einzelne für damalige Zeit gutgewählte Sätze.

IOSEPHI IVSTI SCALIGERI de Aequinoctiorum Anticipatione Diatriba cum *Jani Rutgersii* Praefatione. Pariſ. 4.

Niceron XXI Th. S. 101. Weidler Bibliogr. aſtr. und Hiſt. Aſtr. p. 406, wo er den Inhalt dieſer Schrift anzeigt.

CAESARIS CREMONINI Diſputatio de Coelo, cum Apologia dictorum *Ariſtotelis* de via lactea, & facie in orbe Lunae. Venetiis. 4.

Biblioth. THVANA P. II p. 32. Hr. Prof. Kall hat dieſe Schrift als zwey verſchiedene angemerkt, die erſte alſo: Diſp. de Coelo in tres Partes diuiſa, de natura coeli, de motu coeli, de motoribus coeli abſtractis. Alle Schriften dieſes berühmten und berüchtigten Philoſophen, oder vielmehr, nach neueſtem Titel, Denkenden, weil er die

die Unsterblichkeit der Seele, Vorsehung rc. geleugnet hat, sind selten; von welchen CLEMENT Bibl. cur. T. VII p. 332—339 umständlich, von dieser p. 338 handelt. Sie sind in die Indices Librorum prohibitorum gesetzt worden.

IVLII CAESARIS LAGALLAE Tractatus de Cometis, occasione cuiusdam Phænomeni, Romæ visi supra montem Pincium, die nono Novembris. 1613.

ALLATIVS in BATESII Vitis p. 581.

(*) Methodus ex mathematica Ratione curandi Morbos. Das ist: Wegweiser die Kranckheiten zu heylen, durch Astronomische Concordantz, welche sich ansehen lesset, zwischen dem Gestirn vnd den Kranckheiten, wie auch die Artzney. Itzunder erstmals menniglichen zu Nutz vnd Wolgefallen in Truck verfertigt. Durch Einen der Astronomie besondern Liebhaber. Sapiens dominabitur Astris. Getruckt zu Franckfurt am Mayn, bey Wolffgang Richter, In Verlegung Antonj Hummen. 4.

Bestehet aus 62 Seiten und 2 Tabellen. Der Herausgeber nennt sich Patritius ab Alto Saxo. Nach seiner Vorrede wird diese Schrift D. *Wolfio Geuss* Mathematico & Astronomo zu Nürnberg zugeschrieben.

RODOLPHI GOCLENII Idea Philosophiae Platonicae, Speculum Opticae, Motus Solis, etc. Marpurgi. 8.

LIPENIVS T. II p. 1409. a.

1614.

(*) Mundus Jovialis Anno M.DC.IX. detectus ope perſpicilli Belgici, Hoc eſt, Quatuor Jovialium Planetarum, cum Theoria, tum Tabulæ, propriis Obſervationibus maxime fundatæ, ex quibus ſitus illorum ad Jovem, ad quodvis tempus datum promptiſſimè & facilimè ſupputari poteſt. Inventore & Authore SIMONE MARIO GVNTZENHVSANO, Marchionum Brandenburgenſium in Franconiâ Mathematico, puriorisque Medicinæ Studioſo. Cum gratia & privil. Sac. Cæſ. Majeſt. Sumptibus & Typis *Iohannis Lauri* Civis & Bibliopolæ Noribergenſis. 4.

1 Titelbl. 4 Bl. Zuſchrift an die Marggrafen Chriſtian und Joachim Ernſt, 9 Seiten Vorrede, auf der 10ten *Marii* Bildniß, ein Holzſchnitt, a. aet. 41, die Schrift 6¾ Bogen, ohne Seitenzahl. Bekanntermaßen berichtet Marius oder Mayer, daß Joh. Phil. Fuchs von Beinbach, Marggräfl. Brandenb. Geh. Rath 1608 zu Frankfurt im Herbſtmarkt ſich von einem Holländer ein Fernrohr gekauft, ſolches nach Anſpach mitgebracht und ſich noch eins im Sommer 1609 aus Holland verſchrieben habe. Mit dieſem habe er am das Ende des Novembers zuerſt kleine Sterne beym Jupiter geſehen, und die erſte Beobachtung d. 29 Decemb. angemerkt ꝛc. Er beruft ſich auch auf das Zeugniß ſeines Patrons, verlangt auch nur die Ehre, daß er dieſe Trabanten in Deutſchland zuerſt geſehen habe, und eignet ſelbſt dem Galilei ſehr höflich die erſte Entdeckung in Italien zu. Deſto unhöflicher beträgt ſich ALOYSIUS BRENNA in ſeiner Lobſchrift

schrift De Vita et Scriptis Galilaei Galileji in ANGELI FABRONII Vitis Italorum Doctrina excellentium Vol. I Pisis 1778, 8 maj. p. 1—230, in welcher er p. 53 den Fuchs von Beinbach zwar in gutem Latein nescio quem nennet, und den Marius Hominem, quo nihil petulantius dici vel fingi poterat. Will man also nicht mit der größten Unbilligkeit hartnäckig behaupten, daß Marius mit seinem Patron Abrede getroffen habe, erdichtete Nachrichten in die Welt zu schreiben: so muß die Ehre der ersten Entdeckung, des Sehens der Jupiterstrabanten diesem Deutschen eigen bleiben; wenn auch Brenna mit der Aeußerung des MONTUCLA T. II p. 229 f. nicht zufrieden ist, und Hr. Jagemann im Leben Galilei S. 42, 43 dem Marius ein Vorgeben zuschreibet, wogegen Hr. Hofr. Kästner in der Gött. Gel. Anz. 1784. 22 St. S. 211 f. das nöthigste mit Recht erinnert hat. Die Anzeige aus dem Fränkischen Kalender auf 1612 dienet zu näherer Bestätigung; und wer die Tafeln des Marius sogar mit den neuesten vergleicht, wird sehen, daß seine Theorie nicht so schlecht beschaffen sey. Im ersten Theil der Nachrichten von berühmten Mathematikern ist Marius übergangen worden.

(**) Disquisitiones mathematicæ, de Controversiis et Novitatibus astronomicis. Quas sub Præsidio CHRISTOPHORI SCHEINER, de Societate Jesu, Sacræ Lingvæ et Matheseos, in alma Ingolstadiensi Vniuersitate, Professoris Ordinarij, publice disputandas posuit, propugnavit, Mense Septembri, Die — Nobilis et Doctissimus Juuenis, IOANNES GEORGIVS LOCHER, *Boius Monacensis*, Artium et Philosophiæ Baccalaureus, Magisterij Candidatus, Juris

Juris Studiosus. Ingolstadii, Ex Typographeo Ederiano apud Elisabetham Angermariam. 4. 90 Seiten, 2 Blätter.

Weidler nur in der Bibliogr. astr. In der Bibliotheca THVANA P. II pag. 75 stehet diese Schrift unter dem Nahmen des Respondenten; man pflegt aber in Bücherverzeichnissen gemeiniglich academische Streit- oder Probeschriften dem Vorsitzer am sichersten zuzuschreiben. In dieser Schrift werden die verschiedenen Weltgebäude geprüft, und das Copernicanische sehr mitgenommen, außer mancherley Untersuchungen aus der theoretischen Astronomie. S. 78 wird die Entdeckung der Jupiterstrabanten dem Galilei sehr höflich zugeschrieben, wobey der Calviner Marius sehr schlecht wegkommt.

IO. ANT. MAGINI Supplementum *Ephemeridum* ac Tabularum secundorum *Mobilium.* Venetiis. 4.

Biblioth. THVANA P. II p. 73; Weidler Hist. Astron. p. 405, aber in der Bibliogr. astr. Francof. 1615, welches ein Nachdruck seyn müßte.

(*) Sphära. Das ist: Ein kurtzes Astronomisches Tractätlein von der Sphära vnd des Himmels Lauff. Dem ewigen Schöpffer des Himmels vnd der Erden, vnd alles was darinnen ist, zu Lob, Ehr, Preiß vnd Danck: der lieben Deutschen Nation zu Ruhm vnd Ehren, Vnd dann allen Liebhabern der Mathematischen Künsten zu lieb, nutz vnd frommen in die Deutsche Sprache gebracht vnd verfertiget durch den Edlen, Ehrnvesten vñ wolbenamten Herrn

Jos

Johan Georg Triegler von Igleraw ꝛc. Hauptman der Burg vnd Herrschaft Goldenstein, der freyen Künsten vnd Philosophiæ Magistrum. Leipzig, In vorlegung Henningi Grossen des Jüngern. 4.

1 Titelbl. 1 S. Trieglers lat. Zuschrift an Gott, 1 S. Christoph von Dorstad Wappen in Kupfer gestochen, 3 S. Zuschrift des Verlegers, hier Vorlegers, wie damals auf manchen Titeln, an diesen, Trieglers Brustbild und Wappen 2 Kupfertafeln, 5 S. Vorbericht des Verf. 3 S. Inhalt, 1 Bog. lat. Gedichte, darunter zweyer Schlesier *Thom. Praetorii* aus Freudenthal u. *Balth. Exneri* aus Hirschberg, 168 Seiten Text. Auf der folgenden: gedruckt bey J. Herrman. 1 Tafel auf ½ Bogen, 1 besondere und 20 K. taf. im Text. Diese Schrift ist aus einigen lateinischen entlehnt, sonderlich der Sphaera *Io. de S. Bosco.* Beyde Wappen und Trieglers Bildniß verdienen von Liebhabern noch aufbewahrt zu werden.

(*) Nuncius Stellarum bipartitus: Oder, Newe Sternzeitunge, in zwey Theile verfasset: Auß der Conjunction, oder zusammenkunfft der beyden Planeten, Saturni vnd Martis, im 9. gr. 24′. 28″. deß Himlischen fewrigen Wieders, so im jtzt lauffenden Jahre Christi, 1614. den 13. Maji, frue nach 3. Vhr sich begeben wird, zusammen getragen. Vnd was darauff aus Natürlicher Inclination vnd Influentz deß Sternhimels sich innerhalb zwey Jahren, in etlichen Landen vnd Königreichen, vermuthlichen zutragen könne, mit trewem fleiß aus der Sternkunst, den einfaltigen zur nachrichtung vnd warnung,

nung, aus wolmeinendem Hertzen, methodicè erkleret, vnnd in den Druck verfertiget, durch PETRVM Gottard, von Breßlaw, der freyen Künsten, vnd Philosophiæ Magistrum, vnd im Archigymnasio daselbst Rhetor. vnd Histor. Professorem. Gedruckt zu Breßlaw, durch Georgium Bawman. In vorlegung Johann Eyrings, vnd Johann Perferts. 4. 10½ Bogen.

Diese Schrift ist Joh. von Nostitz, Landeshauptmann des Fürstenthums Wolau zugeschrieben. In der halb lateinischen und halb deutschen Vorrede schreibt der Verf., daß, ob er zwar 12 Jahr über in misero, arido & tenebricoso pulvere scholastico mit vielfältigen und schweren laboribus scholasticis und curis domesticis sehr obruiret und debilitirt worden, er sich doch aus angebohrner Lust und Liebe in der Abmeß- Sonnenuhr- und Sternkunst exercirt habe, weil sie *Honorum Philosophicorum quasi Complementum* wären. (Denkt man wohl so 1788?) Es würde tam nobile Studium Mathesios lüderlich und schändlich ex Cyclopica, inani et falsa quorundam male feriatorum et insulsorum persuasione, ac si ea scitu minus necessaria et plane inutilis esset, verachtet, versäumt und über die Bank geworfen. Die Scientiae mathematicae könnten wegen ihrer Nothwendigkeit nicht genugsam celebriret werden rc. Der V. war 1575 zu Breslau gebohren, ward Conrector zu Freystadt, 1610 der erste vierte Lehrer der ersten Ordnung oder Professor, deren Anzahl aber 1621 wieder auf drey reducirt worden, am Elisabet. Gymnasio, welches man im vorigen Jahrh. meistens Archigymnasium nannte, und vom Schulstaube befreyt 1617 zu Hermannsdorf im Breslauischen Pastor, wo er 1633 gestorben.

Diese Schrift ist dem unglaublich fleissigen Hrn. Past. Ehrhardt in der Schles. Evang. Presbyterologie I. B. 1 Hauptabschn. S. 600, unbekannt gewesen. S. CVNRADI Silef. Togatam p. 98.

(*) Breuis ac utilis Thematographia, oftendens Tabularum domorum, ex quibus figuræ cœli compendiofiffimè eriguntur, fundamentalem compofitionem ac ufum: confcripta à DAVIDE ORIGANO Profeffore mathematico, in alma Francofurtana Electoris Brandenburgici Academia Et impreffa Francofurti Marchionum Cum Gratia et Privilegio. Typis & fumptibus *Ioannis Eichorn*. 4. 15 Bogen.

In dieser Schrift hat Origanus vielen Fleiß auf meistens unnütze Tafeln verschwendet.

RODOLPHI GOCLENII Aftrologia generalis, Marpurgi. 4.

Bibliotheca THVANA P. II. p. 108.

1615.

(*) ARISTOTELIS Loca mathematica ex vniuerfis ipfius Operibus collecta, & explicata. Ariftotelicæ videlicet expofitionis complementum hactenus defideratum. Acceffere de Natura Mathematicarum fcientiarum Tractatio; atq; Clarorum Mathematicorum Chronologia. Authore IOSEPHO BLANCANO *Bononienfi* è Societate Iefu, Mathematicarum in Gymnafio Parmenfi Profeffore. Ad Illuftriffimum ac Nobi-

Nobilissimum *Petrum Franciscum Malaspinam* Aedificiorum Marchionem, apud Caes. Maiestatem pro Sereniss. Parmensium Duce Legatum. Bononiæ. Apud *Bartholomæum Cochium.* Superiorum permissu. Sumptibus *Hieronymi Tamburini.* Groß 4.

Die Loca nebst Titel ꝛc. 283 Seiten; mit einem neuen Titel: De Mathematicarum Natura Dissertatio. Vna cum Clarorum Mathematicorum Chronologia etc. Bononiæ, 9 Bogen. Die Chronologia hat auch einen besondern Titel. Weidler hat dieses bekannte Werk, welches zum Vossius und ähnlichen Schriftstellern über die mathematische Litteratur gehört, in der Bibliogr. astr. angezeigt, auch Montucla in der Vorrede pag. XVII. Da es selten ist: so hat Heilbronner aus den Locis mathem. Aristotelis einen Auszug, meistens mit *Blancani*, auch eignen Erklärungen, in seine Hist. Mathes. vniu. p. 171 –236 eingerückt. Vom *Blancano* ertheilt Sotwell pag. 521 und aus diesem das Allg. Gel. Lex. Nachricht.

(*) Les trois Livres des Elemens Spheriques de THEODOSE *Tripolitain.* Traduicts de Latin en François, par D. HENRION, Mathematicien. A Paris, chez *Abraham Pacard*, rue sainct Jacques, à l'Estoille d'or. Avec Privilege du Roy. 8.

4 Bl. Titel, Zuschrift ꝛc. 120 Seiten mit sehr feinen Holzschnitten. In den Beweisen ist Henrion dem Clavius gefolgt.. FABRICIVS Bibl. Gr. Vol. II. p. 91. 92, Heilbronner Hist. Math. p. 292 und Hamberger II Th. S. 324 haben diese Uebersetzung nicht angeführt.

IOH. GIGAS Enchiridium Sphaericum. Hannov. 8.

Hübsch. Im Allg. Gel. Lex. und den Zusätzen kommt dieser Schriftsteller nicht vor.

(**) Sol elliptic: hoc eſt Nouum & perpetuum Solis contrahi ſoliti Phænomenon, quod nouiter inuentum, Strenæ loco, Reuerendiſſimo atque Sereniſſimo Principi ac Domino, Domino *Maximiliano*, Archiduci Auſtriæ — — Domino ſuo clementiſſimo, offert, dicat, donat, CHRISTOPHORVS SCHEINER Societatis Jeſu, in Alma atque Catholica Ingolſtadienſi Academia, Sacræ Linguæ atque Matheſeos Profeſſor ordinarius. Anno Domini. Cum facultate Superiorum. Auguſtæ Vindelicorum, Typis *Chriſtophori Mangij*. 4.

2 Bl. 34 Seiten, 1 Seite Verbesserungen. Es verdienen nach Scheiners Exempel neue Beobachtungen der Veränderungen der Durchmesser der Sonne bey ihrem Auf- und Untergange angestellt und mit dem Stand der meteorologischen Werkzeuge verglichen zu werden.

Epiſtola R. P. M. PAVLI ANTONII FOSCARINI *Carmelitani*, Circa Pythagoricorum, & Copernici opinionem de Mobilitate Terræ,] et Stabilitate Solis: et de nouo Syſtemate ſeu Conſtitutione Mundi: In qua *Sacræ Scripturæ* autoritates, & Theologicæ Propoſitiones, communiter aduerſus hanc opinionem adductæ conciliantur. Ad Reuerendiſſimum P. M. *Sebaſtianum Fantonum*, Generalem Ordinis Carmelitani. Das Italiänische Original zu Neapoli. 4.

Fosca.

Foscarini ist im Allg. Gel. Lex. und den Zusätzen ganz übergangen worden. Hr. Jagemann führet ihn an S. 80. Vorstehender Titel ist aus der ersten Ausgabe der lateinischen Uebersetzung von Galilei Systemate cosmico Aug. Treboc. 1635. 4 entlehnt, wo dieser Brief S. 465—496 stehet. Das Italiänische Original, als eine Schrift von wenig Blättern, habe ich nirgends, als in Weidlers Bibliogr. astr. und Hist. Astron. p. 427 angezeigt gefunden, nach dessen Bericht dieser merkwürdige Brief zu Rom 1616 d. 5 März verboten worden. Wenn Foscarini außer dem vielen guten und richtigen über die Stellen der heiligen Schrift, welche man, sogar noch in der andern Hälfte des itzigen Jahrhunderts, dem Copernicanischen Weltgebäude entgegen setzen wollen, den großen Leuchter mit 6 Armen zu beyden Seiten in der Stiftshütte für eine Vorstellung der Sonne und ihrer 6 Planeten erklärt: so fällt diese nunmehr nach der Entdeckung des Uranus weg.

ALEXANDER DE ANGELIS in Astrologos Conjectores Libri V. Romae. Typis *Barthol. Zannetti.* 4.

Iidem. Lugduni, Sumtibus *Horatii Cordon.* 4.

Die Römische Ausgabe führet Sotwell p. 19 an, beyde CLEMENT T. I p. 325 und aus ihm Widekind 1 St. S. 117, welcher aber die Römische übergangen hat. Die erste ist auf 1604 angezeigt worden.

Verbesserungen.

Seite 6	Zeile 8	ist zu lesen Astrology.
— 14	— 8	— — Flamsteed.
	— 2 v. unt.	— *Saloensi.*
— 15	— 3	— — und S. 8) 9 der Vorbericht de Libri Vsu. S. 10 rc.
— 16	— 6	— — ſ anstat S.
	— 26	— — Francofurti
— 17	— 5 v. unt.	— STOCMANNO
— 20	— 5	— — *Godimez*
— 21	— 4	— — *βιβλια*
— 22	— 4	— — anonymiana
— 23	— 3	— — *Sciurinis*
	— 3 v. unt.	— Bucks
— 24	— 20	— — alt.
— 26	— 17	— — Staupitz
— 27	— 1	— — LAVRENTIVS
	— 7	— — intorno
— 28	— 2 v. unt.	— Scheffelts
— 31	— 13	— — Kåstner
— 33	— 15	— — *Voetius*
— 37	— 10 v. unt.	— Placiadis
— 45	— 17	— — Scheiner
— 48	— 4 v. unt.	— heißt er
— 53	— 14	— — Pag. 20.
— 64	— 6 v. unt.	— *Penæ*
— 65	— 18	— — *Odontium.*
— 67	— 7	— — 1617.
— 68	— 10 v. unt.	— heliaca
— 82	— 3	— — OIZELIANA
— 83	— 13	— — χρονομήνυτως
— 88	— 15 v. unt.	— von Bimbach.
— 89	— 4	— — —

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Scheibel, Johann Ephraim, 1736-1809

Johann Ephraim Scheibels Astronomische Bibliographie

Bd.: 3

Breßlau 1789

Astr.u. 180-1/3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10061120-9
VD18 80339263-001